

Elektromobilität in der Praxis

Endbericht

Programmsteuerung:

Klima- und Energiefonds

Programmabwicklung:

Kommunalkredit Public Consulting GmbH (KPC)

1 Projektdaten

Projekttitel	TraRa im Energiebezirk Integration von E-Transportfahrrädern in be- und entstehende E-Mobi-Points und Sharing-Konzepte	
Projektnummer	B970975	
Programm	Elektromobilität in der Praxis Ausschreibung 2019	
Beauftragter	Energiebezirk Freistadt (EBF) Ing. Norbert Miesenberger	
Projektpartner	Energy Changes Projektentwicklung GmbH, Obere Donaustraße 12/28, 1020 Wien tbw research GesmbH (tbwr) , Schönbrunner Str. 297, 1120 Wien	
Projektstart und Dauer	Projektstart: 03.02.2020	Dauer: geplant waren 12 Monate – Verlängerung aufgrund covid bis 31.05.2021

Synopsis: Im Rahmen dieses Projektes wurden in drei Gemeinden Rahmenbedingungen und Optionen zur Umsetzung E-mobiler Bewegungsformen in Ergänzung zu bestehenden Sharing-Angeboten, wie dem Mühlferdl E-Carsharing, erarbeitet. Dies erfolgte unter Einbeziehung der relevanten Zielgruppen (z.B. Gemeinde, Privatpersonen, Betriebe) sowie BetreiberInnen mit einem besonderen Fokus auf E-Transportfahräder. Nach der Schaffung der notwendigen Rahmenbedingungen wurden für die drei Umsetzungsräume Freistadt, Pregarten und Gallneukirchen bedarfsgerechte Lösungen konzipiert und in einem Testbetrieb umgesetzt. Während des begleiteten Testbetriebs wurden die Voraussetzung für einen dauerhaften Betrieb ermittelt und dafür notwendige Schritte angestoßen. Die Ergebnisse und Erkenntnisse des Projekts werden an vergleichbare ländliche Gemeinden kommuniziert, um dort ebenfalls Impulse zur Förderung einer autounabhängigen, emissionsarmen und aktiven Mobilität zu setzen. Durch umfassende Partizipation von BürgerInnen, Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen, BetreiberInnen sowie VertreterInnen der Gemeinden soll dazu beigetragen werden, dass in den ländlichen Gemeinden ein langfristiges, nutzerinnenfreundliches, multimodales und vernetztes Mobilitätssystem entsteht.

2 Inhaltliche Beschreibung des Projektes

2.1 Kurzfassung

Ausgangssituation

Für die Verlagerung emissionsintensiver Autofahrten auf nachhaltige Mobilitätsalternativen bietet das E-Transportrad ein hohes Potential. Damit dies im Alltag der Menschen ankommt, sollte die Bereitstellung und Integration von E-Transporträdern in bestehende Sharing-Konzepte wie dem Mühlferdl erfolgen. Für das Projekt waren die Umsetzungsräume Freistadt, Pregarten und Gallneukirchen geplant. Hier zeigen sich vielfältige Synergien mit Betrieben, Wohnbauträgern und weiteren AkteurInnen, für welche Transporträder ein innovatives Mobilitätsangebot darstellen können.

Ziele

TraRa im Energiebezirk hatte zum Ziel Bewusstseinsbildung für Transporträder im ländlichen bzw. kleinstädtischen Raum zu betreiben. Weitere Ziele waren:

- Die Förderung und Verknüpfung von aktiven Mobilitätsformen, Sharing-Angeboten und E-Mobilität in ländlichen Kleinstädten, beispielhaft an ausgewählten Umsetzungsräumen in Freistadt, Pregarten und Gallneukirchen.
- Einen Beitrag zu einer inter- und multimodalen und klimafreundlichen Mobilität zu leisten.
- Das Teilen von E-Fahrzeugen und die Vorteile der E-Mobilität erlebbar zu machen
- Aktive Mobilität als gesundheitsfördernden Bestandteil im Alltag zu verfestigen und
- Attraktive Alternativen zum privaten Pkw aufzuzeigen und deren Test zu ermöglichen.

Vorgehen und Methoden

Im Projekt waren im Wesentlichen die folgenden Aktivitäten vorgesehen:

- Analysieren der bestehenden Chancen und Hürden bei der Realisierung von E-Transportrad Sharing,
- Erarbeiten der Rahmenbedingungen und Verantwortlichkeiten für die Umsetzung eines E-Transportrad-Sharings in den Umsetzungsräumen,
- Sondierung der Machbarkeit der Integration in bestehende oder entstehende Sharing-Konzepte.

Dazu wurde wie folgt vorgegangen: Im ersten Schritt wurden die Bedürfnisse potenzieller Nutzerinnen und Nutzer erhoben und die räumlichen Voraussetzungen für die Bereitstellung eines E-Transportrads überprüft. Zu diesem Zweck wurden potenzielle Nutzerinnen und Nutzer mit unterschiedlichen Methoden eingebunden. Zum Teil wurden standardisierte Befragungen umgesetzt und wo es möglich war wurden co-creative Workshops abgehalten. Die Fahrradauswahl, die

Ausleihprozesse und die Auswahl der Hosts und Ausleihstandorte erfolgte in enger Abstimmung mit den Wünschen der lokalen AkteurInnen. Basis für die Auswahl der Standorte waren zudem GIS-Analysen zu Siedlungs- und Bevölkerungsstrukturen sowie den Erreichbarkeiten von Points of Interest (Pols). Um möglichst breite Nutzerinnen- und Nutzergruppen anzusprechen, wurden gezielt Multiplikatoren vor Ort eingebunden und sichtbare Kommunikationsmaßnahmen gesetzt.

Einen wichtigen Schritt stellte die Klärung der rechtlichen Rahmenbedingungen, der Abschluss geeigneter Versicherung und die Gestaltung der Verleihprozesse und -dokumente dar. Im Rahmen der Vorarbeiten wurden auch Hosts oder RadlgeberInnen identifiziert, die den Verleih vor Ort betreuten. Die Testphase wurde durch zahlreiche Kommunikationsmaßnahmen, wie Vorstellen der Transporträder bei Events, Schaltungen in lokalen Medien und Plakatierungen sowie durch ein Monitoring begleitet.

Resultate und Schlussfolgerungen

Transporträder sind im Zusammenspiel mit Sharing-Modellen ein Best-Practice-Beispiel von ökologischer, sozialer und ökonomischer Nachhaltigkeit. Sie bieten im kommunalen Bereich hohe wirtschaftliche Vorteile durch geringe Anschaffungs- und Betriebskosten. Im Projekt *TraRa im Energiebezirk* konnten in den drei Gemeinden Freistadt, Gallneukirchen und Pregarten für einen Zeitraum von mehr als acht Monaten jeweils ein hochwertiges Transportrad zur Verfügung gestellt werden, um den Bewohnerinnen und Bewohnern die Möglichkeit zum Test und zur ausgiebigen Nutzung dieses Verkehrsmittels zu ermöglichen. Die Transporträder wurden den NutzerInnen im Testzeitraum kostenlos zur Verfügung gestellt. Der intensive Austausch mit der lokalen Bevölkerung, mit Nutzerinnen und Nutzern aber auch mit Personen, die die Transporträder nicht genutzt haben, hat wichtige Erkenntnisse geliefert. Es gibt eine große Anzahl von möglichen Anwendungsfällen, die von Kindertransport, über den Transport von Einkäufen bis hin zum Transport von Altstoffen reichen. Auch die gewerbliche Nutzung wie zum Beispiel für die Durchführung von Lieferdiensten spielte eine Rolle. Trotz hoher Akzeptanz wurde die tatsächliche Nutzung vor allem durch die covid-Situation und die damit verbundenen Kontakteinschränkungen, Ausgangverbote und Lockdowns eingeschränkt. Auch die hohe Pkw-Verfügbarkeit und die starken Routinen, den Pkw zu nutzen und die Furcht vor Ansteckung führte dazu, dass trotz hoher Akzeptanz für die Transporträder, das Finden von geeigneten individuellen Use Cases und das Aufbrechen angestammter Pkw-Routinen während der covid Lockdowns und Phasen eingeschränkten Kontaktes erschwert waren. Ein Teil der geplanten großen Bewusstseinsbildungs-, Test- und Informationsveranstaltungen konnten nicht stattfinden. Stattdessen erfolgte eine bestmögliche Einzelbetreuung von Interessierten sowie digitale und Print-Kommunikationsmaßnahmen.

An den Teststandorten Gallneukirchen und Freistadt wird an langfristigen Bereitstellungen gemeinschaftlichen Transportrad-Sharings weitergearbeitet. Auch weitere Gemeinden im Bezirk Freistadt die durch Informations- und Testmöglichkeiten involviert wurden, tätigen Vorerhebungen und Vorarbeiten für eine Implementierung.

2.2 Projektinhalte und Resultate

2.2.1 Ausgangssituation / Motivation

TraRa folgte der **Vision**, dass die Mobilität von Privatpersonen, Unternehmen und der öffentlichen Hand inter- und multimodal und außerdem klimafreundlich abgewickelt wird. E-Transporträder können sowohl bei privaten als auch bei unternehmerischen Personen- und Gütertransporten einen entscheidenden Beitrag zur umweltfreundlichen Mobilität leisten. In den großen Städten Österreichs ist dies bereits ansatzweise anerkannt. In den kleineren Gemeinden und Städten besteht noch deutlicher Nachholbedarf.

Daher soll dieses Projekt langfristig dazu beitragen, die Mobilität im ländlichen Raum auf umwelt- und sozialverträgliche Beine zu stellen. Privatpersonen, Unternehmen und die öffentliche Hand in kleineren Städten sollen:

- das Teilen von E-Fahrzeugen und die Vorteile der E-Mobilität als Chance verstehen, die alltägliche Mobilität in und um die Gemeinde nachhaltiger zu gestalten,
- die Option erkennen, auf einen zweiten oder dritten privaten PKW im Haushalt zu verzichten,
- aktive Mobilität als gesundheitsfördernden Bestandteil ihres Alltags erkennen und
- die Vorteile einer umweltfreundlichen Nahraummobilität für die Belebung der eigenen Gemeinde und die Steigerung der Aufenthaltsqualität für die Entwicklung der lokalen Ökonomie und des sozialen Lebens in der Stadt wahrnehmen und
- selbst zu diesem beitragen können.

2.2.2 Projektziele

Daher war das **übergeordnete Ziel** des Projektes die Förderung und Verknüpfung von aktiven Mobilitätsformen, Sharingangeboten und E-Mobilität in ländlichen Kleinstädten, hier beispielhaft an ausgewählten Umsetzungsräumen in Freistadt, Pregarten und Gallneukirchen. Der Fokus richtete sich auf die Integration von E-Transportfahrrädern zur Unterstützung der klimaneutralen Nahraummobilität in das lokale Mobilitätsgeschehen.

Operative Ziele waren:

- das Analysieren der bestehenden Chancen und Hürden bei der Realisierung von E-Transportrad Sharing-Angeboten im ländlichen Raum mit engem Bezug zu den Umsetzungsräumen,
- das Erarbeiten der Rahmenbedingungen und Verantwortlichkeiten für die Umsetzung der Transportrad-Sharings und dessen Integration in das Carsharing-Angebot,
- das Schaffen der organisatorischen und infrastrukturellen Voraussetzung vor Ort,
- das Ansprechen geeigneter NutzerInnengruppen und das Ermitteln derer Anforderungen,
- Kommunizieren der Vorteile aktiver, geteilter Mobilität und Sichtbarmachen des Angebots,

- das Realisieren einer Testumgebung und Zusammenführen aller AkteurInnen,
- das Umsetzen, Begleiten und Evaluieren eines Testbetriebs sowie
- das Erarbeiten einer langfristigen Implementierungsstrategie.

Im Laufe des Projektes sollten folgende quantitativ messbare Ziele erreicht werden:

Ziel	Erreicht/Anpassungen
Durchführen von mindestens zwei gemeindeübergreifende Vernetzungstreffen mit relevanten Stakeholdern	Aufgrund der covid-Situation waren die gemeindeübergreifenden Workshops nicht möglich und erwünscht und erfolgten kleinstrukturierter.
Durchführen von zumindest einem Co-Creation Workshop mit zukünftigen NutzerInnen	erfüllt
Bereitstellen von mindestens drei Transporträdern für den Pilotbetrieb und deren Einbindung in ein Buchungssystem	erfüllt
Erstellen von Informationsmaterialien über die Vorteile der Lastenradnutzung und den Testbetrieb in Freistadt, Pregarten und Gallneukirchen für die Veröffentlichung in regionalen Zeitungen sowie Gemeindemedien	erfüllt
Einholen des User-Feedbacks von zumindest 30% der Testnutzenden	erfüllt
Erstellen eines kompakten Fact-Sheets zur Umsetzung sowie Lessons-Learned aus dem Gesamtprojekt	erfüllt

Langfristig sollten nicht nur die nachhaltige Mobilität in den teilnehmenden Testgemeinden gefördert werden, sondern auch die Akzeptanz und Übernahme neuer und klimafreundlicher Mobilitätslösungen in den derzeit noch stark auf den konventionell betriebenen privaten Pkw orientierten ländlichen Räum vorangetrieben werden. Durch die positive Erfahrung mit dem elektrischen Antrieb und dem Teilen von unterschiedlichen, den Bedürfnissen angepassten Fahrzeugen könnte ein wichtiger Schritt hin zu einem klimafreundlichen und chancengerechten Mobilitätssystem, auch im ländlichen Raum, geschaffen werden. Es wurde ein deutliches Zeichen gesetzt, dass innovative Mobilitätslösungen nicht auf großstädtische Kontexte beschränkt bleiben müssen.

2.2.3 Tätigkeiten im Rahmen des Projektes inklusive methodischem Zugang

Das Projekt TraRa gliederte sich in sechs Arbeitspakete, deren Inhalte und Ergebnisse im Folgenden dargestellt sind.

2.2.4 Beschreibung der Resultate und Meilensteine

2.2.4.1 AP1 – Projektmanagement

Die Koordination der Aufgaben im Projekt erfolgt vorrangig bei den Konsortial-Teammeetings im 2-Monats-Rhythmus, ergänzt durch Telefonkonferenzen und Klein-Gruppen-Team-Meetings nach Bedarf. Aufgrund Covid fanden die Abstimmungsmeetings online statt.

Als Kommunikations- und Datenaustauschstruktur für die interne Kooperation und Koordination verwenden wir einen geteilten Dropbox-Ordner.

Covid bedingte zahlreiche Verschiebungen und teilweise auch Absagen von Veranstaltungen.

Gemeinschaftlich wurden dafür Alternativen erarbeitet und in Abstimmungen mit den einzelnen Gemeinden durchgeführt.

Termine und Besprechungen mit VertreterInnen der Gemeinden Gallneukirchen, Pregarten und Freistadt fanden größtenteils vor Ort, oder covid bedingt telefonisch oder online statt.

Die Inhalte und Ergebnisse von Meetings wurden protokolliert und abgelegt. Entschlüsse wurden festgehalten und im gemeinsamen Ordner abgelegt.

Von Seiten der Konsortialführung erfolgte die Kommunikation mit dem Fördergeber sowie die Koordination der Berichtslegung.

2.2.4.2 AP2 – Bedürfnisse der NutzerInnen

2.2.4.2.1 Standortanalyse TraRa-Standorte

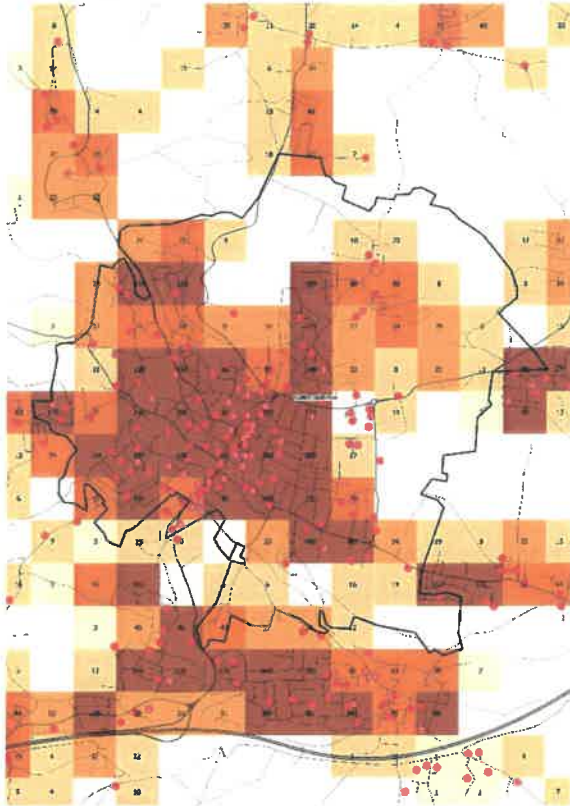
Mittels eines Geoinformationssystems wurden die Gemeinden in Bezug auf geeignete Standorte für die Transporträder analysiert. Dazu wurden zwei Arten der Analyse vorgenommen.

Im ersten Schritt wurde die Bevölkerungsdichte abgebildet in 250x250 m Rasterzellen, das Straßennetz und die Betriebsansiedelungen (basierend auf Herold 2017) verschnitten.

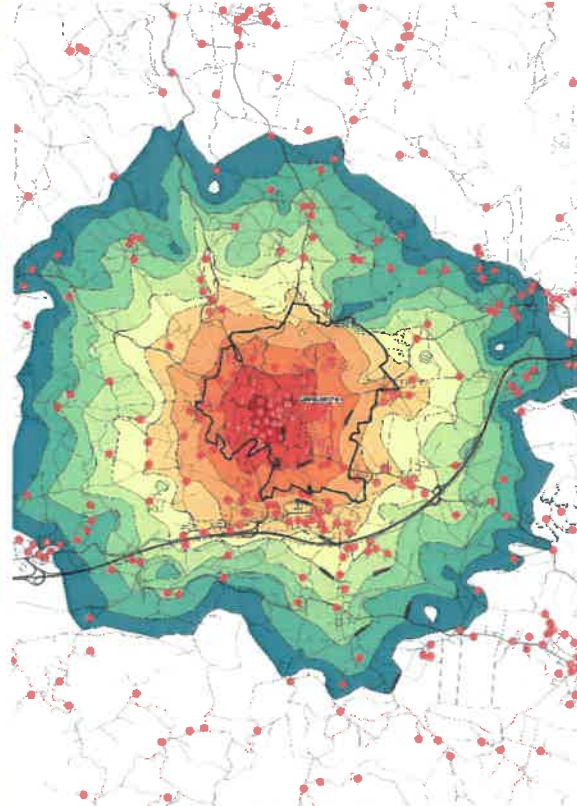
Im zweiten Schritt wurden ausgehend vom Stadtzentrum auf den Verkehrsgraphen gematched Isochromen, Zeitlinien der Erreichbarkeit, visualisiert, die die Erreichbarkeit von Siedlungsgebieten ausgehend vom Stadtzentrum mit dem Transportrad in 500m Schritten visualisieren (500m entspricht einer Fahrzeit von ca. drei Minuten bei einer mittleren Geschwindigkeit von 10km/h).

Diese Analysen wurden für zweierlei Zwecke erstellt. Zum einen dienten sie der Diskussionsgrundlage mit den Stakeholdern vor Ort und zweitens um den Suchradius für mögliche Hosts zu definieren.

Gallneukirchen



Siedlungsdichte und Betriebsansiedelungen
Gallneukirchen (Copyright: tbw research)

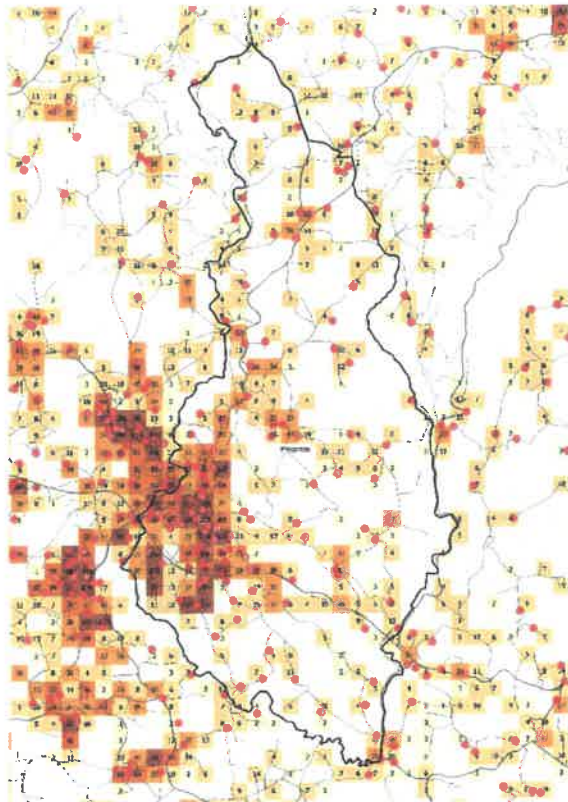


500m Isochrone und Betriebe Gallneukirchen
(Copyright: tbw research)

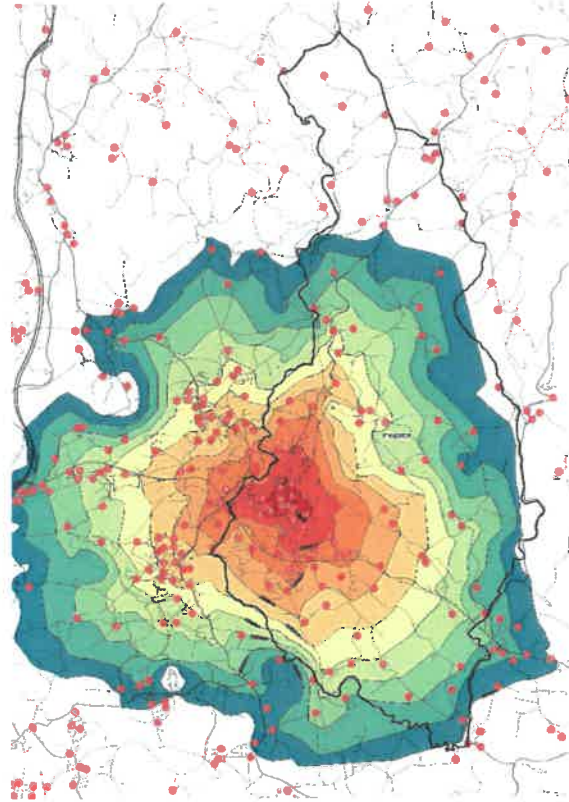
Für Gallneukirchen zeigt sich eine hohe Konzentration von Bevölkerung und Betrieben im zentralen Ortsgebiet. Schwerpunkt ist sichtbar die im Ortskern als Einbahnstraßensystem geführte Hauptstraße L125. Da sich in diesem Bereich sowie nordwestlich und südöstlich von der Hauptstraße auch die Ortsteile mit der höchsten Besiedlungsdichte finden, empfiehlt sich ein Standort für ein Transportrad entweder in der Nähe der Hauptstraße, quasi am Zielort vieler Wege oder innerhalb der Siedlungskerne in den besagten nordwestlich und südöstlich gelegenen Bereichen, der Quelle vieler Wege.

Die Betrachtung der Isochronen zeigt, dass sich der Großteil der Siedlungsbereiche und Betriebe innerhalb von zwei km gut erreichen lässt. Auch die Betriebsansiedelungen im Süden der Gemeinde liegen nur 2,5 km vom Stadtzentrum entfernt und sind mit einem elektrisch unterstützten Transportrad innerhalb von einer Viertelstunde erreichbar.

Pregarten



Siedlungsdichte und Betriebsansiedelungen
Pregarten (Copyright: tbw research)



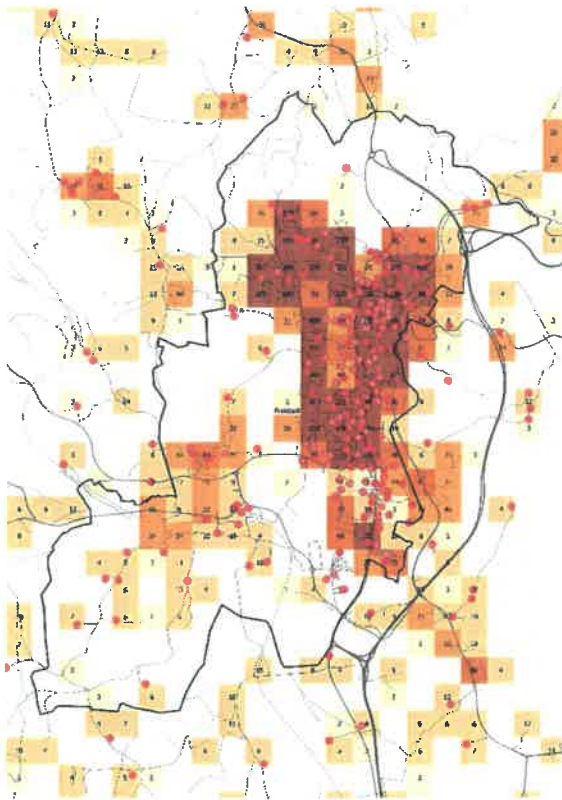
500m Isochrone und Betriebe Pregarten
(Copyright: tbw research)

Pregarten verfügt über ein sehr großes Gemeindegebiet. Hier ist der Fokus auf die Stadt Pregarten zu richten, die als kompakte Stadt bezeichnet werden kann. Aufgrund der hohen Siedlungsdichte in den angrenzenden Gemeinden und deren räumliche Nähe, ist von einer starken Verflechtung zum Beispiel mit Wartberg und Hagenberg auszugehen. Eine sichtbare Barriere für den nicht motorisierten Verkehr geht von der L124 aus.

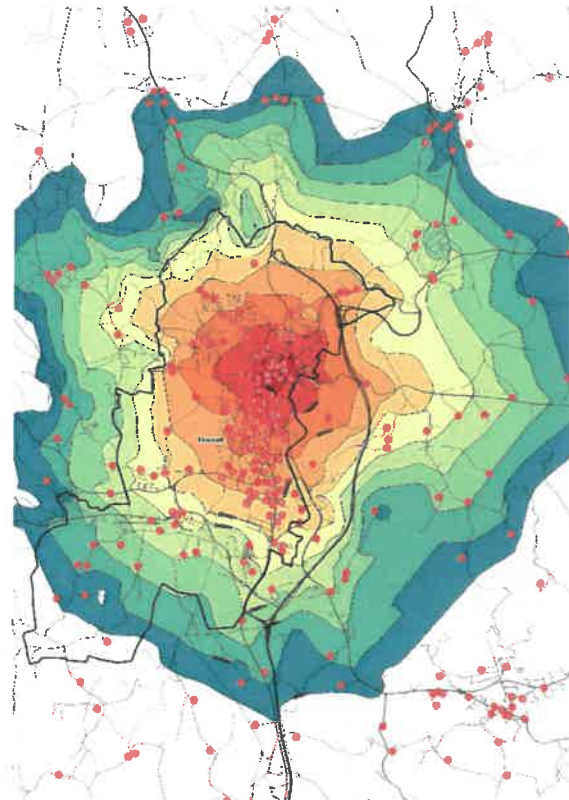
Die Siedlungsschwerpunkte konzentrieren sich auf die Siedlungsbereiche rund um die Gutauer Straße und die Tragweiner Straße. An deren Schnittstelle sowie entlang der beiden Korridore sind auch die meisten Betriebsansiedelungen zu finden. Ein relevanter Siedlungs- und Betriebsstättenbereich findet sich etwas außerhalb des Stadtzentrums an der L124.

Die Analyse der Erreichbarkeiten zeigt, dass in Pregarten Siedlungsbereiche und Betriebe räumlich nahe bei einander liegen und die Wege oft sehr kurz sind. In weniger als 1,5 km sind nahezu alle Siedlungsbereiche erreichbar. Auch die Nachbarorte wie Wartberg und Hagenberg sind in weniger als drei Kilometern zu erreichen. Als Standort für ein Transportrad würde sich das Stadtzentrum anbieten.

Freistadt



Siedlungsdichte und Betriebsansiedelungen
Freistadt (Copyright: tbw research)



500m Isochrone und Betriebe Freistadt
(Copyright: tbw research)

Die Bevölkerung Freistadt lebt kompakt um das Stadtzentrum sowie entlang der ortsdurchquerenden B38 und L125. Hier ist auch die höchste Dichte der Betriebe zu finden. Ein weiterer Siedlungsschwerpunkt liegt im Nordwesten vom Stadtzentrum. Neben Einfamilienhäusern finden sich hier auch einige Geschosswohnungsbauten und eine große Sportanlage.

Ein großes Gewerbegebiet von regionaler Bedeutung findet sich im Süden der Stadt

Die Analyse der Erreichbarkeiten zeigt, dass alle wichtigen Siedlungs- und Gewerbebereiche in zweieinhalb Kilometern von der Innenstadt aus erreichbar sind. Als Standorte für ein Transportrad empfiehlt sich entweder der Altstadtbereich, die Siedlungsbereiche im Nordwesten oder das Gewerbegebiet im Süden der Stadt, je nachdem ob das Service eher den Quell- oder den Zielorten der NutzerInnen zugeordnet werden soll. Barrieren stellen die beiden großen Verkehrsinfrastrukturen in der Stadt dar. Auf Höhe des Stadtzentrums stellt die Promenade eine attraktive Verbindung für den nichtmotorisierten Verkehr dar.

2.2.4.2.2 Stakeholder- und NutzerInnenrecherche

Im Vorfeld des Informations- und Partizipationsprozesses wurde aufbauend auf die Kontakte des Energiebezirk Freistadt eine ergänzende Recherche durchgeführt. Speziell wurden dabei Kontakte aus folgenden Themenbereichen erhoben und für künftige Ansprachen gesammelt:

Klima- & Umweltbereich / Regionalentwicklung

- Klima- und Energiemodellregionsmanager KEM Freistadt und KEM Sterngartl Gusental
- KlimawandelanpassungsmanagerInnen
- Regionalmanagement Oberösterreich, Mobilität
- Leader Management

Betriebliche Akteure

- Unternehmen
- Vereine
- Gastronomie
- AkteurInnen der Kommunen
- Altstoffsammelzentren
- Bildungseinrichtungen
- Wohnbauträger / Architekten

Mobilität

- Sharing-Anbietende
- Sharing-Know How
- Hersteller und Anbietende von Ladestellen, Verleihstationen, Radgaragen,
- Radfachhändler
- Fahrradwerkstätten
- Transportradhändler
- Mobilitätsrat der InnenstadtbewohnerInnen

Öffentlichkeitsarbeit

- Presseverteiler
- Zuständige für die Gemeindezeitungen

Die jeweiligen Stakeholder und NutzerInnen wurden zu den Auftaktveranstaltungen, Partizipationsworkshops und zu den Verleihstarts in ihren Stadtgemeinden eingeladen sowie per Newsletter-Aussendungen und laufenden persönlichen Kontakt über den Projektfortschritt informiert.

2.2.4.2.3 Information- und Partizipation

Gallneukirchen

In Gallneukirchen wurden in insgesamt drei Anläufen partizipative Auftaktworkshops geplant. Zu zwei Terminen, am 08.07.2020 und 13.07.2020 wurden Einladungen an potentielle Stakeholder und interessierte versendet. Leider mussten aufgrund covid beide Termine von Seiten der Stadtgemeinde kurzfristig abgesagt werden. Um die Planungen voran zu treiben wurde ein Treffen mit dem Umweltausschussobmann Bernhard Berger abgehalten. In weiterer Folge wurden persönliche Termine mit potentiellen Hosts und Interessierten wahrgenommen. Am 19.09.2020 wurde im Zuge

des Bauernmarktes das Thema nachhaltige Mobilität bespielt. Es gab die Möglichkeit für interessierte verschiedene Transportradmodelle zu testen und sich über die Ausleihmöglichkeiten zu informieren. Nachdem in Gallneukirchen aufgrund der covid Situation kein öffentlicher Workshop stattfinden konnte, wurde parallel zum Testfahren eine Befragung der Testenden durchgeführt. Ziel war es Kontaktdaten für potenzielle Hosts sowie ein allgemeines Stimmungsbild zur Akzeptanz und Erfahrung im Umgang mit Transporträdern zu erhalten. Die Befragung fand am 19.09.20 statt und wurde mittels standardisierter Fragebögen durchgeführt.

Es nahmen insgesamt sieben Personen an der Befragung teil.

Befragungsinhalte waren die Erfahrungen mit den Transportradtests am Tag der Befragung, der bisherige Erfahrungsstand in Bezug auf die Nutzung von Transporträdern und die Intention zukünftig ein Transportrad zu nutzen. Weiters wurden die Wege und Nutzungszwecke abgefragt. Im Rahmen der Befragung hatten Personen die Möglichkeiten, sich als RadgeberIn bzw. Host anzubieten.

TraRa in Gallneukirchen Datum: 19.09.2020

1. Haben Sie heute ein Transportrad ausprobiert?
 Ja
 Nein

Wenn JA, wie sehr hat Ihnen die Fahrt mit dem Transportrad gefallen?
 sehr gut gut weniger gut gar nicht

Was genau hat Ihnen an der Fahrt mit dem Transportrad gut gefallen bzw. nicht gefallen?

2. Wie häufig sind Sie schon vorher mit einem Transportrad gefahren? Bitte kreuzen Sie an.
 noch nie
 1-2 mal
 3-5 mal
 5-10 mal
 mehr als 10 mal
 weiß nicht

3. Können Sie sich vorstellen, in Zukunft ein Transportrad zu nutzen? *
 Ja
 Nein
 Weiß nicht

4. Für welche Wege würden Sie das Transportrad nutzen (Mehrfachantworten möglich)?
 Transport von Kindern oder Personen
 Dienstweg (z. B. Zustellung, Transporte im Rahmen der Arbeit)
 Einkaufswege (z. B. Lebensmittel)
 Freizeitwege (z. B. Ausflüge)
 private Erdeliegungen (z. B. Transport großer Gegenstände)
 Wege für städtische Aufgaben/Wege für städtische Aufgaben
 andere Zwecke, nämlich _____

5. Was würden Sie mit dem Transportrad transportieren? (Mehrfachantworten möglich)
 Lebensmittel
 Einkäufe mittelgroßer Bedarf
 Personen
 Transport von schweren oder sperrigen Gegenstände
 Sportausrüstung
 Dinge zum Entsorgen
 Materialien oder Ausrüstung für die Arbeit
 Lieferungen an KundInnen
 andere Dinge, nämlich _____

6. Fragen zur Person
Geschlecht: weiblich männlich Alter: _____

7. Die Ausleihe des Transportrades erfolgt über ein Host-System, bei dem das Rad bei Privatpersonen steht und diese den Verleih übernehmen. Dabei können Sie das Rad zu 50% selbst nutzen. Können Sie sich vorstellen ein Rad zu hosten?
 Ja, meine Kontaktdaten stehen unten
 Nein

8. Dürfen wir Sie für weitere Fragen und Informationen zu Transporträdern und ihrer Nutzung kontaktieren?
 Nein
 Ja, meine Kontaktdaten lauten:
Name: _____
eMail: _____

Die Befragungsergebnisse zeigten, dass die Befragten bislang nur wenig Erfahrung in der Nutzung von Transporträdern hatten.

Niemand hatte zuvor ein Transportrad ausprobiert. Von den sieben Personen waren drei bereit, einen Test des Transportrades zu unternehmen. Die drei Personen, die das Transportrad getestet haben, haben das Fahrerlebnis mit der Note gut beschrieben.

Vier der Befragten konnten sich vorstellen, in Zukunft ein Transportrad zu verwenden. Eine der drei Personen, die das Transportrad getestet hatten, könnte sich dies trotz Test nicht vorstellen. Der wahrscheinlichste Verwendungszweck für ein Transportrad wäre

der Transport von Einkäufen. Hier wurde am ehesten an Lebensmittel, sonstige Einkäufe und Sperrgüter gedacht. Zwei Personen sehen keinen Einsatzbereich für ein Transportrad.

Zwei Personen wollten sich als RadgeberIn

einbringen, jedoch hatte die eine Person keinen Unterstand zur Verfügung. Die zweite Person wohnte nicht direkt in Gallneukirchen.

Freistadt

In Freistadt wurde in Kooperation mit VertreterInnen der Stadtgemeinde (Verwaltung, Politik) und bestehenden Sharing AnbieterInnen (MühlFerdl, KlimaEntLaster) ein Informations- und

Partizipationsworkshop konzeptioniert. Dabei sollte die Bevölkerung informiert werden sowie Wünsche und Möglichkeiten für Transportradnutzung in Freistadt eingeholt und Wege zur partizipativen Konzeption für gemeinsame Transportradnutzung erarbeitet werden. Die Veranstaltung wurde vorbereitet und beworben, konnte aber aufgrund covid nicht wie geplant am 2. April stattfinden. Nachdem covid-bedingt ein Verschieben schwierig erschien wurde von Seiten des Projektes KlimaEntLaster daraufhin eine Online-Befragung in Freistadt durchgeführt. Die Ergebnisse wurden im August 2020 veröffentlicht.

Pregarten

In Pregarten fand am 13.07.2020 ein Transportrad-Test und Gestaltungs-Workshop zur Bereitstellung eines gratis Transportrad statt. Auf dem Vorplatz vor dem Stadtamt konnten zuerst verschiedene Transportradtypen getestet werden. Anschließend wurde im Stadtamt darüber diskutiert, welche möglichen Einsatzbereiche und potenzielle Nutzende es für Transporträder in Pregarten geben könnte und welche Anforderungen daraus an das Transportrad resultieren. Im zweiten Schritt wurden mögliche Verleihorte, die notwendigen Voraussetzungen für die Platzierung sowie mögliche Hosts für das Transportrad diskutiert. Für die Auswahl der Standorte würden die Ergebnisse der Standortanalyse präsentiert und diskutiert. Neben den Mitgliedern des Projekts haben sieben Personen teilgenommen. Einladungs-eMails wurden an ca. 150 Kontakte ausgesendet.



Ideen für mögliche Verleihorte in Pregarten:

Im Rahmen des Workshops wurden bereits mögliche Use Cases (siehe 2.2.4.2.3), Anforderungen der Nutzerinnen und Nutzer diskutiert (siehe 2.2.4.2.4) sowie potenzielle Standorte erarbeitet. Die Voraussetzungen in Pregarten sind aufgrund vorheriger Maßnahmen günstig. Von einem Projekt zu E-Fahrrädern gibt es noch zwei Unterstände mit Stromanschluss. Diese bieten zwar Witterungsschutz aber keinen Diebstahlschutz (nicht absperrenbar). Diese Unterstände könnten an anderer Stelle aufgestellt werden.

Diskussion zu möglichen Aufstellungsstandorten:

- Leerstehenden Räumlichkeiten einer Putzerei, Schlüsselausgabe könnte bei der BP Tankstelle erfolgen. Vorteile: die Tankstelle hat auch am Samstagvormittag geöffnet. Nachteil: es bestehen Abrisspläne für die Putzerei
- Sport Lehner. Vorteil: lange Öffnungszeiten, passt thematisch gut und eventuell könnte Lehner auch den Service übernehmen. Nachteil: Standort nicht zentral.
- Altstoffsammelzentrum (ASZ) - Problem Öffnungszeiten
- Unterstand Bruckmühle-Station mit oben genanntem Unterstand
- Innenhof der Sparkasse mit oben genanntem Unterstand, Zugänglichkeit 7/24 aber uneinsichtig, ggf. Schlüsselausgabe im Buchgeschäft (auch Samstag geöffnet)
- Kirchenaufgang von Süden. Vorteil: sehr zentral. Nachteil: Unterstand müsste absperrbar sein.
- Grundstück des Roten Kreuz mit oben genanntem Unterstand
- Unterstand auf dem Parkplatz des Stadtamts, Schlüsselausgabe im Stadamt
- Garage der Volksschule / Hort
- Anmietung einer leerstehenden Garage oder eines leerstehenden Ladenlokals

Im Anschluss an den Workshop wurden folgende Aktivitäten angegangen:

- Recherche Versicherungen und deren Bedingungen – vor allem für den Fall, dass ein Abstellen des Transportrades über Nacht in einem absperrbaren Raum nicht garantiert werden konnte (Ergebnis: Ein Abstellplatz an dem das Rad mit einem hochwertigen Schloss gesichert werden kann, reicht aus, solange der Akku im Innenbereich aufbewahrt werden kann.)
- Zusammenstellung von Vorschlägen für geeignete Transporträder.
- Recherche von Schließsystemen für Fahrrad bzw. Fahrradraum (online-Codegenerator, NFC-Contact)
- Erstellen einer Anzeige für das Amtsblatt zum Host-Aufruf
- Prüfen der Standorte für das Abstellen und den Betrieb des Transportrads
- Einbindung in KlimaEntLaster Transportrad-Sharing.

2.2.4.2.4 Einsatzbereiche und Nutzungsanforderungen

Eine umfassende Diskussion zu potenziellen Einsatzbereichen und Nutzergruppen wurde im Rahmen des Workshops in Pregarten am 13.07.2020 unter Einsatz einer Metaplan.Karten-Diskussion erarbeitet. Die Ergebnisse wurden bei Host- und Standortsuche an allen drei Standorten berücksichtigt.

Nutzende	Einsatzbereich	Anforderungen
Mitarbeitende des Sozialmarkts	Lebensmittel für Sozialmarkt abholen	Hohe Transportkapazität (3-5 Bananenkisten)
Rauchfangkehrer (z.B. Reiter Toni, Meier Markus)	Dienstfahrten zum Einsatzort	Hohe Transportkapazität
Lebensmittelgeschäft (z.B. Billa)	Auslieferung von Bestellungen	Mittlere bis hohe Transportkapazität
PostbotIn	Post ausfahren (wird derzeit mit dem Pkw gemacht)	Hohe Transportkapazität
Soziale Dienste	Essen auf Räder	Hohe Transportkapazität, Thermobehälter; Austeilungsgebiete müssten geprüft werden
Soziale Dienste	Mobile Hauskrankenpflege	Keine besonderen Anforderungen
Soziale Dienste	Ausflugsfahrten für Senioren und Menschen mit Einschränkungen	Leichte Handhabung von Personentransport
Gebäudeverwaltung	Dienstfahrten zum Einsatzort	Hohe Transportkapazität
Privatpersonen	Kindertransport	Kindersitze, mittlere Transportkapazität, einfache Bedienung, kippsicher, auch für ungeübte Lenkende
Privatpersonen	Getränke und schwere Einkäufe	mittlere Transportkapazität, einfache Bedienung, kippsicher, auch für ungeübte Lenkende
Privatpersonen	Transport von Gartenabfällen oder Stoffe zum Altstoffhof	mittlere bis hohe Transportkapazität, einfache Bedienung, kippsicher, auch für ungeübte Lenkende, einfache Säuberung

2.2.4.2.5 Monitoringkonzept

Ziele des Monitorings:

- Feedback von Anbietenden/Hosts beim Verleih, Rückfragen und Rückmeldungen der NutzerInnen
- Feedback und Erfahrungen von NutzerInnen: Akzeptanz, Fahrerlebnis, Einsatzzwecke, Transportobjekte, Ausleihprozess
- Feedback zu den Hosts/Radgebern
- Feedback in Bezug auf die Ausleihplattform

Zu beantwortende Fragen	Messgröße	Datenquelle	Häufigkeit der Messung
Wie häufig werden die Transporträder gebucht?	Anzahl der Reservierungen	Reservierungskalender auf www.das-lastenrad.at	Ablesung 1 x monatlich
Welche Zeiträume werden die Transporträder gebucht?	Dauer der Reservierungen	Reservierungskalender auf www.das-lastenrad.at	Ablesung 1 x monatlich
Welche Wochentage werden die Transporträder gebucht?	Tage der Reservierungen	Reservierungskalender auf www.das-lastenrad.at	Ablesung 1 x monatlich
Auf wie viele Reservierungen erfolgt wirklich eine Ausleihe?	Anzahl der tatsächlichen Ausleihen	Übergabe-protokolle	Übermittlung Scans 2x in der Projektlaufzeit
Welche NutzerInnen-Struktur liegt vor?	Nutzerprofil	Nachher-Befragung	Ablesung 1 x monatlich
Für welche Einsatzzwecke wurde das Transportrad verwendet?	Einsatzzweck	Nachher-Befragung	Ablesung 1 x monatlich
Was genau wurde mit dem Transportrad transportiert?	Transportgut	Nachher-Befragung	Ablesung 1 x monatlich
Welche Erfahrungen hat der Nutzer/die NutzerInnen mit dem Ausleihprozess gemacht	Zufriedenheit Ausleihprozess	Nachher-Befragung	Ablesung 1 x monatlich
Welche Erfahrungen hat der Nutzer/die NutzerInnen mit dem Transportrad gemacht	Zufriedenheit Transportradnutzung	Nachher-Befragung	Ablesung 1 x monatlich
Weitere Nutzungsabsicht der NutzerInnen	Geplante Nutzungshäufigkeit, geplante Einsatzzwecke, geplante Transportgüter	Nachher-Befragung	Ablesung 1 x monatlich

Um die Nutzung der Transporträder zu monitoren wurde sowohl der Buchungskalender der Webseite www.das-lastenrad.at als auch die Übergabeprotokolle herangezogen und die Ausleihzeiten dokumentiert. Zusätzlich wurden die ausleihenden Personen nach Rückgabe der Transporträder per mail ersucht einen Online-Feedback-Fragebogen auszufüllen. Dieser umfasste Fragen zu den folgenden Themen:

- Gründe für die Nutzung des Transportrads
- Transportobjekte
- Zufriedenheit mit der Nutzung
- Bereitschaft zur Empfehlung des Transportrads
- Soziodemografische Daten
- Verkehrsmittelverfügbarkeit und Nutzung

2.2.4.3 AP3 – Konzeption der Stakeholdereinbindung

In einem partizipativen Prozess (siehe 2.2.4.2.3) wurde mit Stadtverwaltung, interessierten Wirtschaftsbetrieben und lokalen engagierten AkteurInnen erhoben welchen Bedarf, welche Anwendungen und welche Möglichkeiten für Verleihmechanismen es im Hinblick des geteilten / gesharten Einsatzes von Transportfahrrädern in den einzelnen Gemeinden gibt.

Die Nutzerinnen und Nutzer wurden bei der Entscheidung welche Transporträder getestet werden sollen und welche Standorte am besten geeignet sind, aktiv eingebunden. Das ist zentral, denn nach Projektende soll in den Städten der Verleih der Transportradräder weitergeführt werden.

In der gesamten Projektlaufzeit wurde mit den Stadtverwaltungen, den Hosts und Nutzerinnen der Kontakt aufrechterhalten, um etwaige Wünsche, Bedürfnisse und Erfahrungen aufzunehmen und umzusetzen.

2.2.4.3.1 Einbindung bestehender Transportrad-Initiativen und Mobilitäts-Sharing-Initiativen

Von bestehenden Initiativen zu Lernen stand im Fokus. Daher wurden mit folgende Initiativen / Institutionen Gespräche geführt bzw. deren Arbeitsweise, Angebote, Abwicklung, etc. genau betrachtet:

- Mühlferdl E-Car Sharing
- Leih-Transporträder der Stadt Linz
- Grätzlrad Wien
- Zum Rostigen Esel, Fahrradwerkstatt & Lastenräder
- Verein Linzer Lastenrad
- Verleihplattform www.das-lastenrad.at
- Aktivitäten der Klima- und Energie- Modellregionen Sterngartl-Gusental, Ottensheim, Freistadt.

2.2.4.3.2 Integration der Bedürfnisse der NutzerInnen

In Informations- und Partizipations-Workshops sollten alle Interessierten - ob Privatperson, Verein oder Betrieb - über das Transportradnutzung informiert und gemeinsam mit den Freistädter BürgerInnen, Gewerbetreibenden und Verwaltung die Bedürfnisse eruiert werden, die durch Transporträder abgedeckt werden können, sowie erste Testpersonen für die Räder gefunden werden. Fragen waren: Welche Radtypen würden sich eignen? Wo können die Testräder abgestellt werden? Wie bekommen Sie als TesterIn Zugang zu den Rädern? Wofür würden Sie gerne ein Transportrad verwenden?

Aufgrund der covid-Situation konnte der Workshop nur in Pregarten abgehalten werden.

Pregarten

Die Wünsche bezüglich der Transporträder wurden mit den Beteiligten des Workshops am 13.07.2020 erarbeitet:

- Transportrad für den Transport von Gütern und ggf. Kindern.
- Dreispuriges Fahrzeug, das kippstabil ist und das auch für ungeübte Fahrende ansprechend ist.
- Transportrad mit klassischem Lenker und nicht mit durchgehender Lenkstange, wie es sie bei vielen dreispurigen Transporträdern gibt.
- Damenrad-Einstieg wünschenswert.
- Wichtig ist, dass das Transportrad elektrisch unterstützt ist. Es wird davon ausgegangen, dass das Rad im Fünf-Kilometer-Radius benutzt wird.
- Es besteht der Wunsch nach einem offenen Ladefach.
- Für den Betrieb wäre ein elektronisches Zahlenschloss wünschenswert.
- Standort sollte möglichst zentral sein.

Basierend auf den NutzerInnenanforderungen wurde ein zweispuriges Transportrad bereitgestellt: ein Nihola Family. Als erster Verleihort wurde das Gemeindeamt ausgewählt, ein zentraler und sicherer Standort mit – so wurde im Vorfeld angenommen – hoher Fluktuation und Sichtbarkeit. Leider war aufgrund covid das Gemeindeamt dann viele Wochen geschlossen.

Gallneukirchen

Durch die abgesagten Partizipationsworkshops wurden die NutzerInnenbedürfnisse in Gallneukirchen vorwiegend in Einzelgesprächen erfasst. Durch die durchgehend geöffnete Fahrradwerkstatt, bot sich Sport Roth als erster idealer Host an. Einerseits wurde so ein gut serviertes Transportrad garantiert, andererseits war das Transportrad im Ruhezustand für die Zielgruppe Fahrradfahrer sichtbar. Auch darum wurde in Gallneukirchen ein einspuriges Transportrad gewählt, welches in seinen Fahreigenschaften einem traditionellen Fahrrad eher entspricht. Auch aufgrund der durchgeführten NutzerInnenbefragung am Mobilitätstag wurden zusätzlich Kindersitze angeschafft, um mit bis zu drei Kindern mobil zu sein.

Freistadt

An der Transportrad Online-Befragung nahmen 65 Personen teil. 87% davon hatten noch nie ein Transportrad verwendet. 76% gaben an, sich vorstellen zu können in Zukunft ein Transportrad zu nützen. Aufgrund der Rückmeldungen zu den geplanten Nutzungszwecken wurde ein einspuriges Transportrad der Marke Riese&Müller Packster mit Kindertransportmöglichkeit von Seiten *TraRa im Energiebezirk* besorgt und als Sharing-Rad zur Verfügung gestellt. Durch Kooperation mit dem lokalen Fahrradfachgeschäft wurden Vorkehrungen für Wartung und Servicierung getroffen. 12 Befragte gaben an, dass sie sich vorstellen könnten, Radgeber zu sein. Darunter auch die sehr engagierte Familie Schenkenfelder, die diese Aufgabe als erste übernahm und covid bedingt länger als geplant, nämlich von September 2020 – April 2021 innehatte. Die Familie nutzte das Rad selbst intensiv und war ein wichtiger Botschafter richtung weiterer Jungfamilien. Die zentrale Wohnsituation in der Freistädter Altstadt ermöglichte ein praktikables Ausleihen, Kennenlernen und Ausprobieren für Interessierte.

2.2.4.4 AP4 – Umsetzungsvorbereitung und Integration in Umsetzungsräumen

Für eine bestmögliche Integration der Transporträder in den drei Gemeinden sollten bestehende und neue Angebote synergetisch miteinander verknüpft werden.

Die Aktivitäten in diesem Arbeitspaket führten dazu, dass je Gemeinde das Sharen (Verleihen und Leihen) eines – durch das gegenständliche Projekt ermöglichten - Transportrades Realität wurde.

Die Vorbereitung dafür beinhaltete die notwendigen Infrastrukturen und Betriebsmittel bereitzustellen. Dazu gehörten:

- Transporträder
- Verleihstandorte
- Ausleihmechanik oder - methodik
- Buchungsformen (Kalender, App,)
- Lademöglichkeit
- Versicherung
- Diebstahlsicherung
- Nutzungsverträge

2.2.4.4.1 Erhebungen zu möglichen Buchungsformen und Ausleihmechanik

1. Die Vision

Bei der Ideenfindung zu diesem Projekt und dem Verfassen des Projektantrages war die Vision klar: Transporträder sollen das ländliche Mobilitätsangebot erweitern und im besten Fall direkt an vorhandene Car-Sharing Autos der Sharing-Plattform Mühlferdl angebunden werden.

Mühlferdl ist ein Gemeinschaftsprojekt der Klima- und Energiemodellregionen Donau Böhmerwald, Freistadt, Sterngartl-Gusental und Urfahr West. In insgesamt 24 Gemeinden steht jeweils ein E-Auto zur Nutzung zur Verfügung. Mitglieder zahlen 365€ Jahresmitgliedschaft und bekommen dafür 52

Stunden freie Buchungszeit, darüberhinaus kostet die Leihstunde 3,80€. Für alle Fahrzeuge wurden zentrale Abstellplätze mit Lademöglichkeit geschaffen, so auch in den Stadtgemeinden Freistadt, Gallneukirchen und Pregarten.

2. Die Realität

E-CarSharing "Mühlferdl" Plattform von Family of Power technisch nicht bereit

- Der Erstkontakt mit dem Anbieter der Mühlferdl-Plattform war leider ernüchternd. Die Sperrautomatik via RFID-Karten ist nicht mit Transporträdern kompatibel und auch nicht für Absperrboxen oder ähnliches möglich, sondern auf Autos beschränkt. Eine Beteiligung am Projekt oder umsetzen möglicher Lösungen war deshalb kurzfristig nicht möglich.
- Das Buchungssystem hingegen wäre für die Transporträder jedoch nutzbar, zu Kosten von 57€ pro Monat und Fahrzeug, sowie einem einmaligen Programmieraufwand von 520€.
- Das Anlegen der Transporträder im bestehenden Buchungskalender des E-CarSharing "Mühlferdl", unabhängig des tatsächlichen Verleihs, wäre möglich. Die Kosten dafür sind 57€ pro Fahrzeug und Monat. Leider gibt es auf der Mühlferdl Plattform keine Funktionalitäten bezüglich Kommunikation und Austausch zwischen Leihenden und Verleihenden. Aufgrund der potentiell unterschiedlichen RadgeberInnen stellte dies ein großes Hindernis dar.

Die Schlüsselfertige Buchungs- und Schließsysteme

- In St. Oswald bei Freistadt, nicht unweit des Büros des Antragsstellers befindet sich mit INNOVAMETALL Stahl- und Metallbau GmbH eine Firma die sich unter anderem auch auf Ausleih- und Absperrsysteme für Fahrräder und Transporträder spezialisiert hat. Innovametall bietet integrierte Lösungen mit Absperrbaren Boxen inkl. Buchungskalender und RFID Sperrfunktion. Der telefonische Kostenvoranschlag für drei Boxen für die jeweiligen Standorte und der Softwarelösung betrug zwischen 20.000€ und 30.000€. Diese Möglichkeit kam aus Kostengründen für keine der 3 Gemeinden in Frage.
- Sycube: Die Firma Sycube setzte auf Komplettlösungen für vollautomatisches Bike-Sharing. Aufgrund der Installationskosten sowie der geringen Lademöglichkeiten der Transporträder würde von einer Kooperation Abstand genommen. Die Firma Sycube befindet sich derzeit in einem Insolvenzverfahren, soll aber weitergeführt werden.
- Online-Buchungs Systeme mit Sperrfunktion gibt es abgesehen davon leider derzeit nur in kommerziell geschlossenen Flotten und Systemen. Deshalb war die darauffolgende Idee, die Räder an den Standorten zu platzieren und abzusperren, um dann den Schlüssel bei einem Radl- bzw. Schlüsselgeber zu parken, bzw. In einer Schlüsselbox zu platzieren.
- Eine dem Antragssteller befreundete Metallbaufirma hat per Telefon eine Kostenkalkulation für eine Transportrad-Absperrbox gegeben und den Preisrahmen dabei ohne Montage auf 2000 bis 2500€ pro Absperrbox geschätzt. Hier ist noch keine Lademöglichkeit involviert, der

Akku müsste also laufend betreut werden.

Diese Möglichkeit kam aus Kosten- und Praktikabilitätsgründen für keine der 3 Gemeinden in Frage.

3. Die Lösung

Host bzw. Radlkümmern

Es wurde immer mehr an die bewährte Lösung aus ähnlichen internationalen Projekten gedacht, die Räder an Radkümmerer bzw. Hosts zu übergeben. Diese Personen oder Institutionen dürfen die Räder selbst nutzen und kümmern sich im Gegenzug dafür um die Instandhaltung, die Einweisung neuer Nutzer und generell das Ausleihen an interessierte NutzerInnen. Für ein möglichst angenehmes Hosting und eine intensive Nutzung der Transporträder durch die Hosts, wurden die Abstellplätze an den Mühlferdlstationen nicht als geeignet erachtet.

Weil der Standort der Mühlferdls aus Logistik und Kostengründen nicht in Frage kam, ging es noch um einen passenden Online-Buchungskalender.

4. Der Buchungskalender

Bei <https://commonsbooking.org/> handelt es sich um eine Open-Source Software aus Deutschland, speziell konzipiert für Transporträder. Zum Start von "TraRa im Energiebezirk" war leider noch keine Stundenweise Buchung möglich. Das PlugIn müsste auf einer Website eingebunden werden. Mit dieser Möglichkeit konnte keine zeitgerechte Umsetzung garantiert werden.

www.das-lastenrad.at ist eine open source Plattform, die Transportrad-Sharing-Initiativen kostenfrei für eigene Zwecke zur Verfügung steht. Die Ausleihmechaniken und die Kommunikations-Tools sind für Hosting-Modelle optimiert. Zum Zeitpunkt des Projektstartes war ein KlimaEntLaster Transportrad-Sharing in Freistadt im Aufbau. Die Einbindung in die Marke und die Verleihplattform wurde kostenfrei angeboten.

5. Die Kommunikation folgt der Buchungsmechanik.

Durch die sichtbaren Synergien der Projekte TraRa im Energiebezirk und KlimaEntLaster in der Stadtgemeinde Freistadt war schnell klar, dass die Kommunikation in Freistadt generell in Richtung www.KlimaEntLaster.at gehen muss, um Verwirrung zu vermeiden und nur eine Plattform für die gratis Ausleihe von Transporträdern in den Köpfen der Bevölkerung zu verankern.

Der Überlegungen für die Stadtgemeinden Gallneukirchen und Pregarten waren ähnlich. Um bei gemeindeübergreifenden Berichten und der eigenen Kommunikation klar und stringent zu sein, wurde auch hier die Ausleihplattform www.KlimaEntLaster.at/fahrradleihe, die auf www.das-lastenrad.at verweist, beworben.

2.2.4.4.2 Entscheidungsfindung Ausleihmechanik und Plattform

Aus Kostengründen, Gründen der Praktikabilität und einer Garantie der Umsetzung innerhalb weniger Monate führte zur Entscheidung die "TraRa im Energiebezirk"-Transporträder in die bestehende Transportrad-Sharing-Initiative KlimaEntLaster einzubinden.

2.2.4.4.3 Auswahl der Vorführ-Transportfahräder und Konzeption

Das Angebot an Transportfahrrädern ist stetig wachsend. In diesem Teil-Arbeitspaket wurden gemeinsam mit den Transportradhändlern *Heavy Pedals Transportradhandel* in Wien und *Zum Rostigen Esel, Fahrradwerkstatt & Lastenräder* in Linz die aktuell erhältlichen Ausführungen im Güter- und Personen-Transportbereich ermittelt. Gleichzeitig erfolgte eine laufende Abstimmung betreffend Verfügbarkeit, da die Nachfrage im Jahr 2020 hoch und das Angebot covid-bedingt gering war.

Auf Basis der Erarbeitung in AP3 und deren Auswertung wurden die bestgeeigneten und verfügbaren Transport-Fahrräder, die die Bedürfnisse der NutzerInnen erfüllen erhoben, vorauswählt und dargestellt.

2.2.4.4.4 Transport-Fahrrad-Informationen / Einschulungsunterlagen / Verleihunterlagen aufbereiten

Anschließend erfolgte das Zusammenstellen von Erstinformation zu Beratungs- und Testmöglichkeit in den drei Gemeinden. Dazu gehörten Logistikplanung (Radverfügbarkeit), Personalressourcen Schaffen und Aufbauen (BeraterInnen-Schulung) und das Klären rechtlicher (Nutzungsvereinbarungen) und versicherungsrechtlicher Fragen.

2.2.4.4.5 Radanschaffung

Abholung des Riese&Müller Packster bei heavy pedals:



Abholung des Nihola family bei Zum Rostigen Esel, Fahrradwerkstatt & Lastenräder in Linz:



Übergabe Riese&Müller Load bei Sport Roth:



Verfügbarkeit eines Urban arrow shorty in Freistadt

Die Firma Innovametall unterstützte das Projekt, indem sie ein Transportrad der Marke urban arrow shorty in der Radabstellanlage am Busbahnhof in Freistadt zur Ausleihe zur Verfügung stellte.

2.2.4.4.6 Versicherung der Räder

Nach eingehender Recherche und Vergleichsarbeit wurde die E-Bike Versicherung von hepster als bestgeeignet ausgewählt und je Rad eine Jahresversicherung abgeschlossen.

2.2.4.4.7 Branding der Räder

Sehr wichtig war, dass die 3 Transporträder im öffentlichen Raum, während Nutzung und Verleih als kostenlose Sharing-Transporträder erkennbar sein sollten und zum Testen einladen sollten.

Dementsprechend sollten sich im Branding unbedingt Informationen zu Verleihplattform und der Tatsache, dass es sich um ein kostenloses Angebot handelt, finden. Weiters sollten diverse Kooperationspartner, die Unterstützung oder Eigenleistung einbrachten, im Branding abgebildet sein (Radfachhändler, Gemeinden, Projektpartner, Sharing Initiative KlimaEntLaster, Fördergeber Klima- und Energiefonds, ...). Da es sich um unterschiedliche Radtypen, und damit unterschiedlichen Beklebungsf lächen und Beschaffenheit der Beklebungsuntergründe wurden mit einem lokalen Beklebungshersteller in Freistadt die Beklebung angepasst produziert.

Gallneukirchen



Pregarten



Freistadt



2.2.4.4.8 Einschulungen in die Transportradnutzung

24.09.2020 - Einschulung und Übergabe des Testrades in Pregarten



19.09.2020 - Einschulung und Übergabe des Testrades in Freistadt



Einschulung Gallneukirchen und Übergabe des Testrades



2.2.4.5 AP5 – Durchführung und Begleitung der Testphase, Langfristigkeit

2.2.4.5.1 Betreuung des Testbetriebes und der TesterInnen

Die Aktivierung von Test-NutzerInnen erfolgte durch Aufrufe sich zu melden (lokale Medien, ...) und anschließender Beratung durch das Projektteam. Weiters durch persönliche Kontaktaufnahmen mit Gruppen und MultiplikatorInnen (Vereinen etc). Auch Geschäftsinhaber wurden über die Möglichkeit der Transortradnutzung informiert.

Die Räder wurden mittels Einschulungen an die RadlgeberInnen (=Hosts) übergeben. Öffentliche Testevents konnte wegen covid leider nicht in geplantem Ausmaß stattfinden, sondern wurden stattdessen kleinstrukturiert und einzeln abgehalten. Weiteres dazu siehe Kapitel AP6 Öffentlichkeitsarbeit.

Als Kontaktemail Adresse für Fragen, Anregungen, Beschwerden wurde lukas.troels@energiebezirk.at kommuniziert, der die Aufgaben im Projektteam verteilte.

Die Beratung interessierter TesterInnen fand laufend, nach Bedarf, statt. Ebenso die Übergaben der Transporträder an neue RadlgeberInnen und die Kommunikation mit den Gemeinden.

Für die Wartung und Servicierung der Räder wurden Kooperationen mit lokalen Fahrradhändlern geschlossen. In Gallneukirchen und Freistadt wurden die Fahrradhändler auch zu Hosts.

2.2.4.5.2 RadlgeberInnen

Als Verleihmechanismus wurde aufgrund der hohen Hosting-Bereitschaft die so getaufte RadlgeberInnenschaft gewählt. Es handelt sich dabei um ein Hosting System. RadlgeberInnen sind jene Personen die die Transporträder betreuen und den Verleih abwickeln und dafür die Transporträder jederzeit kostenfrei für private und berufliche Zwecke nutzen können.

Für das Projekt TraRa konnten in Summe sechs RadlgeberInnen gefunden werden. In Pregarten übernahm als erstes das Gemeindeamt diese Rolle. Zu einem späteren Zeitpunkt übernahm eine Privatperson die Hostrolle. In Gallneukirchen wurden zwei Betriebe aktiv. In Freistadt wurde das

Transportrad zuerst von einem privaten Haushalt gehostet, später übernahm ein Betrieb diese Aufgabe.

Wer das Transportrad nutzen möchte, kann auf der online Plattform www.das-lastenrad.at einfach und schnell das gewünschte Transportrad ausleihen und nach einer kurzen Einschulung durch die RadlgeberInnen kann die Fahrt schon losgehen.

Die TraRa im Energiebezirk RadlgeberInnen:

Sport Roth, Gallneukirchen



Weltladen, Gallneukirchen



Gemeindeamt, Pregarten



Herbert Nader, Pregarten



Fam Schenkenfelder, Freistadt



Elektro Haghofer, Freistadt



Ursprünglich waren 2-monatige RadlgeberInnen-Wechsel, begleitet von Test- und Beratungsveranstaltungen geplant. Leider mussten viele dieser geplanten und vorbereiteten Veranstaltungen immer wieder verschoben und abgesagt werden. Das führte auch dazu, dass die Räder mehrere Monate bei den gleichen RadlgeberInnen blieben. So konnten die covid-konformen Übergaben durch Konstanz und Verlässlichkeit garantiert werden. Und die jeweiligen RadlgeberInnen zeigten eine hohe Eigennutzung.

2.2.4.5.3 NutzerInnen / Nutzungen / Einsatzgebiete

Das E-Transportrad-Sharing wurde aufgebaut. Als NutzerInnen wurden im Besonderen Private und Betriebe adressiert. Aber auch zum Thema gemeindeeigene Nutzungen (Grünraumpflege, Straßenreinigung, ...) wurde beraten und angeregt. Private können sich die Räder für bis zu 3 Tage am Stück kostenlos ausborgen.

Nutzungsbeispiele des Riese&Müller Load in Gallneukirchen

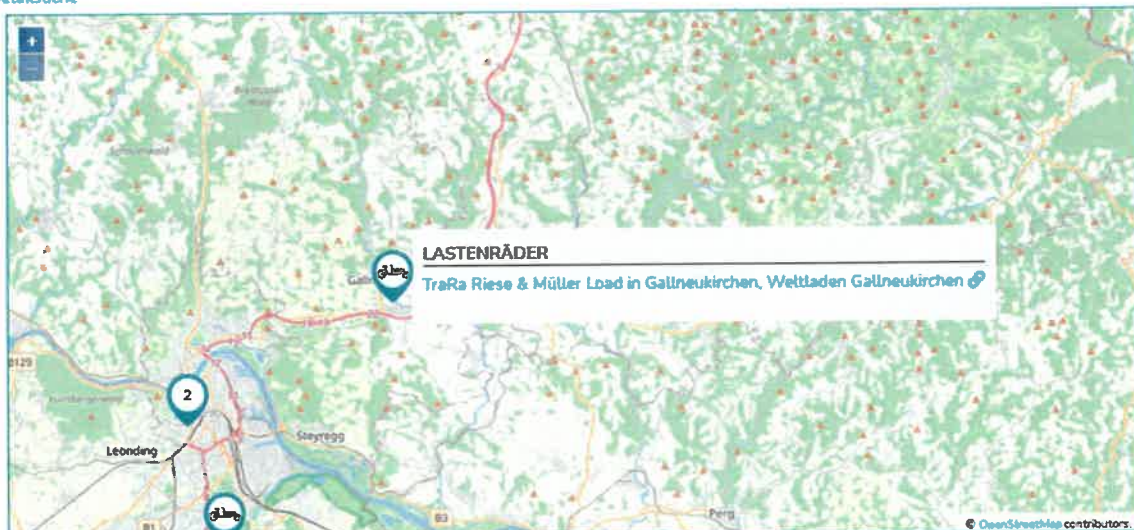


Zahlreiche weitere Bilder finden sich im AP6 Öffentlichkeitsarbeit.

2.2.4.5.4 Verleihplattform

Das Ver- und Ausleihen erfolgte über die Plattform: www.das-lastenrad.at. Diese open source Plattform steht allen Transportrad-Sharing-Initiativen kostenfrei für eigene Zwecke zur Verfügung. *TraRa im Energiebezirk* nutzte diese Software, deren Ziel es ist, einfaches Reservieren und Ausleihen von Rädern für User und kostenloses, unkompliziertes und schnelles Anbieten und Verleihen von Rädern durch Transportrad-Initiativen zu ermöglichen.

[Detailsuche](#)



2.2.4.5.5 Mobi Point "Mühlferdl" und Transportrad

Wie im AP4 beschrieben, war eine Integration oder Kombination mit dem bestehenden E-CarSharing "Mühlferdl" zu Beginn als Option angedacht. Für eine Umsetzung während des Projektzeitraumes konnte diese aus Kostengründen nicht herangezogen werden.

An einer zukünftigen Option der Involvierung wurde und wird weitergearbeitet. So fand Austausch und Abstimmung mit der Klima- und Energie- Modellregion Urfahr West und dem Verein Linzer Lastenrad betreffend der Entwicklung eines Prototypens einer Transportrad-Verleihstation als integrierter Bestandteil des MühlFerdI-Buchungssystem statt.

An der Vision von multimodalen Knoten in Gallneukirchen, Freistadt und Pregarten wird weitergearbeitet:

E-Transporträder an den Verleihstandorten des E-CarSharing "Mühl-FerdI"

Freistadt



Gallneukirchen



Pregarten



2.2.4.5.6 Monitoring Ausleihen

Der Betrieb der Transporträder in den drei Pilotgemeinden Gallneukirchen, Freistadt und Pregarten wurde im September 2020 aufgenommen.

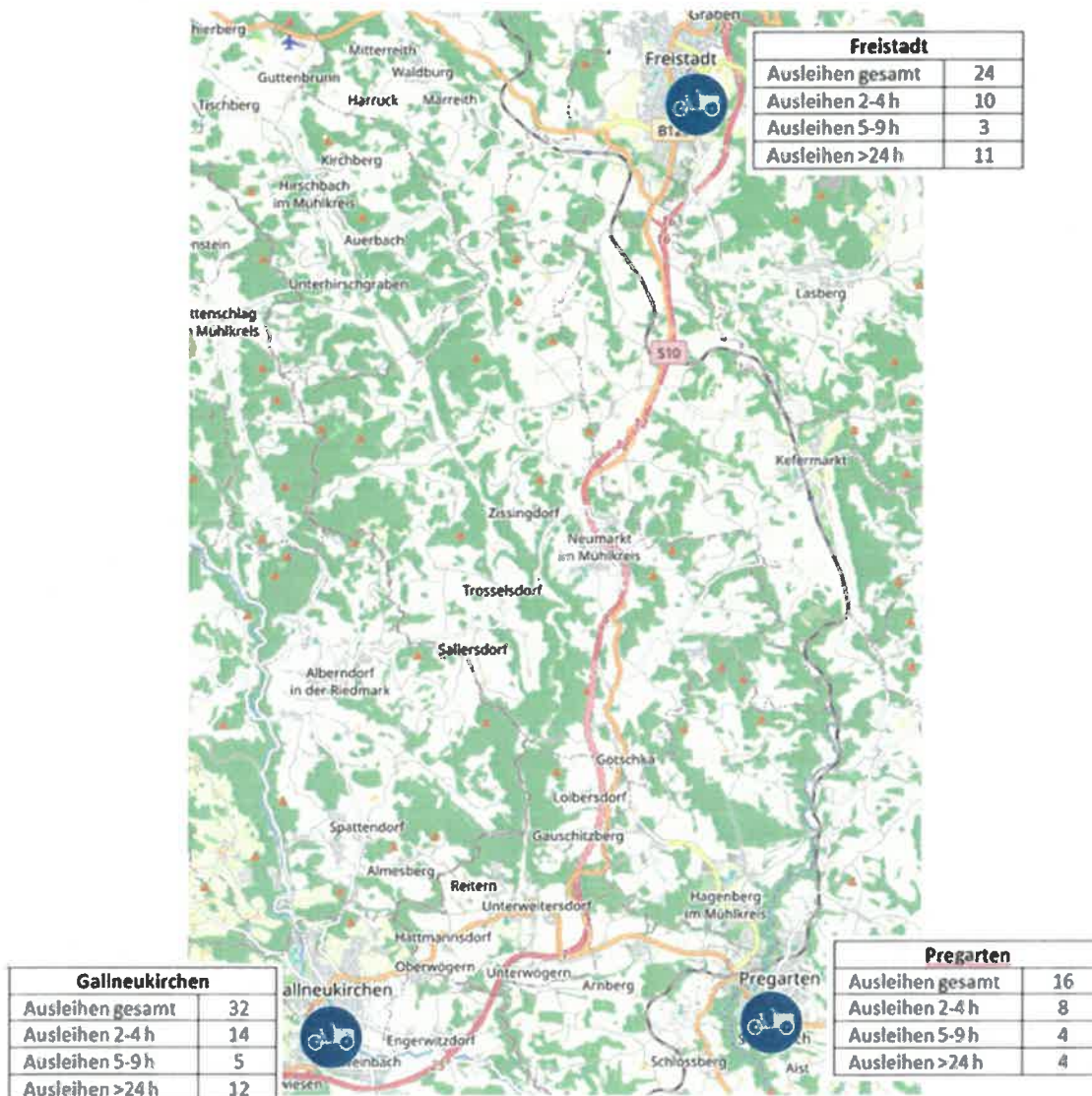
Für alle drei Räder konnten zentrumsnahe Ausleihstandorte und Hosts (RadgeberInnen) gefunden werden. Für die Übergabe der Transporträder wurden publikumswirksame Veranstaltungen in den Gemeinden gewählt. Die Transporträder waren danach bis 31.05.21 über die Webseite www.das-lastenrad.at reservierbar. Bei Abholung der Transporträder bei den Hosts sind Übergabeprotokolle, in denen Name der ausleihenden Person, Ausgabe- und Rückgabezeitpunkt vermerkt wurden, auszufüllen gewesen.

Analyse Verleih

Der Verleih der Transporträder lief im Herbst nur schleppend an. Es ist davon auszugehen, dass trotz der Öffentlichkeitsarbeit der Bekanntheitsgrad des Angebots noch vergleichsweise gering war. Hinzu

kamen die neuerlichen gesetzlichen und persönlichen Einschränkungen durch die Verschärfung der Corona-Situation mit Oktober, sowie das Einsetzen der Schlechtwetterperioden im Spätherbst. Die Ausleihzeit über den gesamten Pilotzeitraum lag bei RieseMüller Load in Gallneukirchen bei 343 Stunden bei insgesamt 32 Ausleihen. Das Transportrad wurde im Verlauf des Pilotzeitraums von zwei verschiedenen Hosts selbst genutzt und den AusleiherInnen übergeben. Einem Sportgeschäft und einem Weltladen. Zusammen mit der Nutzung durch die Hosts und den Promo-Veranstaltungen, wie dem Bauernmarkt am 8.05.21, hat das Rad eine Laufleistung von 601,1 Kilometer im Pilotzeitraum erzielt.

Das Transportrad Franzl in Freistadt hatte in dem Pilotzeitraum eine Laufleistung von 916 Kilometern. Es wurde durch zwei verschiedenen RadegeberInnen gehostet. Einem Privathaushalt und einem Unternehmen. Franzl wurde über die Webseite für 462,5 Stunden bei 24 Ausleihen verliehen. Das Nihola in Pregarten wurde in Summe sechszehnmals und in Summe für 223 Stunden über die Webseite www.das-lastenrad.at gebucht. Da das Nihola nicht über einen Tachometer verfügt, kann dessen Laufleistung nicht bestimmt werden.



Ausleihe 1. Hälfte Pilotzeitraum

Das Transportrad Franzl in Freistadt wurde am 18.09.20 auf der Webseite www.das-lastenrad.at zum Verleih online gestellt. In der ersten Hälfte des Pilotzeitraums bis 31.01.2021 wurde das Transportrad Franzl in Freistadt achtmal über die Webseite gebucht. Auf die acht Buchungen erfolgten auch acht Ausleihen, wie die Übergabeprotokolle belegen. Bei vier Ausleihen wurde das Transportrad für einen eher kurzen Zeitraum von zwei bis vier Stunden entlehnt. Zwei Ausleihen betrafen den Zeitraum fünf bis neun Stunden und zweimal wurde das über Wochenende ausgeliehen. Im Januar erfolgten keine Ausleihen, was vermutlich der geltenden Ausgangssperren und der Witterung geschuldet ist. Die in den Übergabeprotokollen dokumentierten Ausleihzeiten entsprachen zumeist ziemlich genau den bei der Buchung angegebenen Zeiträumen.

Ein ähnliches Bild für diesen Zeitraum zeigt sich in auch Pregarten. Das Transportrad Nihola wurde hier am 23.09.2020 online gestellt. Die erste Ausleihe erfolgte am 25.09.2020 und es folgten sieben weitere bis zum Jahreswechsel. Auch hier gab es zwei Ausleihen über mehrere Tage, drei Ausleihen zwischen zwei und vier Stunden und drei Ausleihen über einen Zeitraum von fünf bis neun Stunden. In Pregarten wurden für Januar keine Ausleihen verzeichnet. Im ersten Pilotzeitraum war das Transportrad im Gemeindeamt eingestellt. Aufgrund der Corona-Situation war das Gemeindeamt über lange Zeiträume für den Parteienverkehr geschlossen. In dieser Zeit war auch eine Ausleihe des Transportrads nicht möglich. Die Übergabeprotokolle zeigen, dass auf die acht Buchungen auch acht Ausleihen folgten. Zudem zeigen die Übergabeprotokolle, dass die bei der Buchung angegebenen Zeiträume bei der tatsächlichen Ausleihe weniger genau eingehalten wurden. Zumeist wurde das Transportrad sowohl früher abgeholt und als auch später zurückgegeben als vorgesehen.

Das Transportrad der Marke RieseMüller in Gallneukirchen wurde aufgrund von Lieferverzögerungen am 13.10.2020 online gestellt. In Gallneukirchen fanden im ersten Pilotzeitraum mit 15 Buchungen die meisten Ausleihen statt. Auch wurde das Transportrad in Gallneukirchen häufiger länger ausgeliehen als an den anderen zwei Standorten. Neunmal wurde das Transportrad für mehrere Tage ausgeliehen, zweimal für einen Zeitraum von fünf bis neun Stunden und viermal für den eher kurzen Zeitraum von zwei bis vier Stunden. Auch in Pregarten belegen die Übergabeprotokolle, dass das Transportrad häufig länger ausgeliehen wurde, als zuvor auf der Ausleihplattform angegeben. Eine Besonderheit ist, dass in Gallneukirchen vier Ausleihen direkt über den Host erfolgt sind und keine vorherige Buchung auf der Webseite www.das-lastenrad.at vorlag.

Ausleihe 2. Hälfte Pilotzeitraum

In der zweiten Hälfte des Pilotzeitraums vom 1. Februar bis zum 31. Mai legte die Nutzung der Transporträder an allen Standorten außer in Pregarten zu.

Das RieseMüller in Gallneukirchen wurde in diesem Zeitraum siebzehnmal und damit am häufigsten reserviert. Die Nutzung war mit sieben Ausleihen im März am höchsten. Im Vergleich zum ersten Pilotzeitraum wurde das Transportrad weniger häufig für mehrere Tage ausgeliehen, nämlich nur dreimal. Deutlich zugenommen haben die kurzen Ausleihen von unter vier Stunden (10 Ausleihen), was dafür spricht, dass das Rad gezielt für Erledigungen/Besorgungen ausgeliehen wurde. Tagesausleihen zwischen fünf und neun Stunden wurden viermal getätigt. Durch die Nutzung durch den Host für den Zeitraum im Frühjahr hat das Transportrad eine hohe Sichtbarkeit in der Gemeinde erzielt.

Das Transportrad Franzi in Freistadt wurde sechszehnmals im zweiten Pilotzeitraum über die Webseite reserviert. Die Reservierungen in Freistadt unterscheiden sich deutlich von denen in Gallneukirchen. Franzi wurde bei der Hälfte der Ausleihen gleich für mehrere Tage reserviert, oft über ein Wochenende oder einen Feiertag, was eine Nutzung für Freizeitzwecke vermuten lässt. Zwei Ausleihen haben eine längere Dauer von fünf bis neun Stunden. Eine kurze Ausleihdauer lag in sechs Fällen vor.

Das Nihola in Pregarten wurde in der zweiten Hälfte des Pilotzeitraums achtmal ausgeliehen. Zwei Ausleihen wären länger als ein Tag. Die übrigen sechs Ausleihen waren nur von kurzer Dauer (zwei bis vier Stunden). Aufgrund der schwachen Nachfrage in Pregarten und einem großen Interesse an einem dreispurigen Transportrad in Freistadt wurde das Nihola am 08.05.2021 zum Testbetrieb nach Freistadt geradelt.

Der Abgleich vom Buchungskalender auf www.das-lastenrad.at und den Übergabeblättern bei den Hosts zeigt, dass es in Freistadt und Pregarten keine Ausleihen gegeben hat, die nicht vorher über die Webseite reserviert wurden. In Gallneukirchen ist es gerade in der Anfangsphase, in der das Transportrad durch den Weltladen gehostet wurde, zu Ausleihen ohne vorherige Buchung über die Webseite gekommen. Es kann angenommen werden, dass die regelmäßigen Öffnungszeiten des Geschäfts und die Verfügbarkeit des Hosts im professionellen Kontext förderlich für die Ausleihhäufigkeit und dem Abbau von Nutzungsbarrieren waren.

Nutzerinnen- und Nutzerbefragung nach der Ausleihe eines Transportrads

Insgesamt wurden die durch das Projekt TraRa bereitgestellten Transporträder 72 Male ausgeliehen. Im Anschluss an die Ausleihe, wurden die Ausleihenden per email um die Bewertung Ihrer Erfahrungen mit dem Transportrad befragt. Nach neunzehn Ausleihen wurde diese Möglichkeit in Anspruch genommen. Im ersten Pilotzeitraum wurde der Fragebogen zehnmal, im zweiten Pilotzeitraum neunmal ausgefüllt. Dabei verteilte sich die Fragebogenbeantwortung wie folgt auf die drei Standorte:

- Pregarten: 4 Fragebögen
- Gallneukirchen: 8 Fragebögen
- Freistadt: 7 Fragebögen

Für elf der an der Befragung Teilnehmenden war es die erste Ausleihe eines Transportrads im Rahmen von TraRa. Fünf Personen haben den Fragebogen nach der zweiten Ausleihe des Transportrades ausgefüllt. Für drei Personen war es die dritte oder gar eine häufigere Ausleihe des Transportrades, in dessen Anschluss der Fragebogen beantwortet wurde. Auf niedrigem Niveau haben die Befragten in Pregarten mit zwei- bis dreimal am häufigsten hintereinander ausgeliehen.



Hauptmotiv für die Ausleihe war der Wunsch ein Transportrad ausprobieren zu wollen (12 Nennungen). Drei Antwortende wollten einen bestimmten Transportradtyp testen. Zwölf der Befragten nannten die Umweltfreundlichkeit des Transportmittels als Motiv für die Ausleihe. Auch der Fahrspaß war ein wichtiges Motiv dafür, sich für die Ausleihe zu entscheiden. Eine Ausleihe erfolgte für eine Promotionsfahrt durch vier Gemeinden, um auf den Verleih aufmerksam zu machen (in Pregarten).

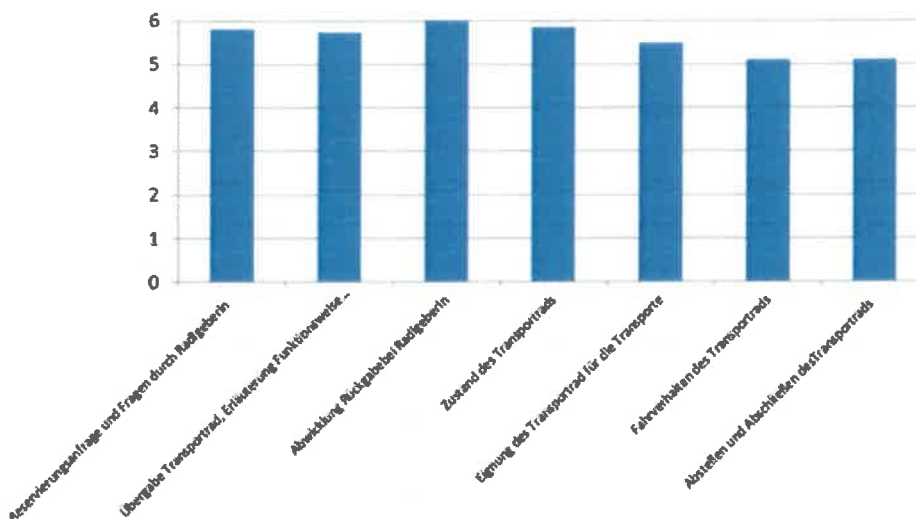


Am häufigsten wurden Kinder und hier Kinder unter sieben Jahren transportiert (neun von dreizehn Kindertransporten). Meist wurden gleichzeitige noch andere Dinge transportiert, vor allem Lebensmittel und Gegenstände für Ausflüge.

Bei neun Ausleihen wurden Lebensmittel und Einkäufe für den mittelfristigen Bedarf transportiert. In sechs Fällen waren die Transportgüter Dinge zum Entsorgen, in zwei Fällen waren es sperrige Gegenstände. In drei Fällen wurde der Transport von Lebensmittel mit dem Transport von Sachen für einen Ausflug kombiniert.

Die Zufriedenheit mit den Hosts, dem Reservierungs- und Ausleihprozess und anderen Aspekten wurde mittels einer sechsteiligen Skala abgefragt, bei der 1 „sehr unzufrieden“ und 6 „sehr zufrieden“ bedeutete. Es wurden die folgenden Durchschnittsbewertungen abgegeben.

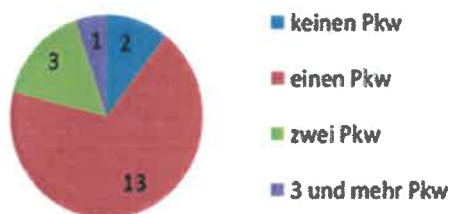
Wie zufrieden waren Sie mit ...?



n=19

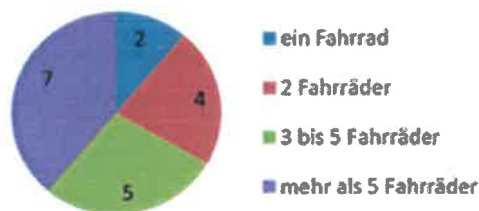
Die niedrigste Bewertung für das Fahrverhalten erhielt das Nihola Family in Pregarten. Alle Befragungsteilnehmer würden die Transportradnutzung weiterempfehlen. Um Erkenntnisse zu den Nutzerkreisen der Transporträder zu gewinnen, wurden zudem einige Fragen zur Soziodemografie, zur Ausstattung mit Mobilitätswerkzeugen und zur Mobilität mit dem Fahrrad gestellt.

Anzahl Pkw im Haushalt



n=19

Anzahl Fahrräder im Haushalt



n=18

Der Pkw-Bestand in den Haushalten liegt bei 1,2 Fahrzeugen pro Haushalt. Die Fahrradverfügbarkeit ist mit 4,3 Rädern pro Haushalt hoch. Es ist von einer sehr positiven Einstellung der Befragten gegenüber dem Fahrradfahren auszugehen. Was sich auch in der Fahrradnutzung widerspiegelt. Zehn der Befragten nutzen ihr Fahrrad in der warmen Jahreszeit fast täglich und sieben weitere Personen mehrmals in der Woche. Auch in der kalten Jahreszeit sind immerhin noch acht der Befragten fast täglich oder mehrmals die Woche mit dem Rad unterwegs. Vier Personen geben an, im Winter ihr Fahrrad selten oder nie zu nutzen.

Elf der Befragten gaben ihr Geschlecht an. Dies waren sieben Männer und vier Frauen. Auch die Namen in den Reservierungslisten deuten darauf hin, dass sich eher Männer die Transporträder ausleihen. Dies entspricht auch Erkenntnissen aus anderen Sharing-Projekten, bei denen eine höhere

Nutzung durch Männer festgestellt wurde. Das Durchschnittsalter liegt bei vierzig Jahren, wobei der älteste Ausleihende 68 Jahre alt war und der Jüngste 21 Jahre (n=11).

Das Bildungsniveau der Nutzenden ist eher hoch. Zwei Personen haben einen Lehrabschluss oder einen weiteren Abschluss nach der Matura, drei Personen haben die Matura als höchsten Bildungsabschluss und sechs Personen einen Hochschulabschluss (n=11).

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass die Neugierde ein Transportrad auszuprobieren, der Fahrspaß und das Umweltbewusstsein die Hauptmotive für die Ausleihe waren. Ein Teil der Nutzenden sind wiederkehrend. Grundsätzlich war die Nutzung des Transportrades einschließlich des Ausleihprozesses ein positives Erlebnis. Männer waren eher geneigt sich ein Transportrad auszuleihen als Frauen. Die Räder wurden vor allem für Kinder- und Lebensmitteltransporte sowie für Ausflüge verwendet.

2.2.4.5.7 Langfristigkeit/Ausblick

Wie auch in Kapitel 2.4. dargelegt, wird das Thema Transportrad-Sharing weiterhin ein Thema im Energiebezirk bleiben. Langfristig steht die Integration in die Mobilitätsstationen des Mühlferdl-CarSharings nach wie vor auf dem Programm. Dazu werden die Erfahrungen und Erkenntnisse des Projekts an den Software-Anbieter der Mühlferdl Plattform kommuniziert und weiterhin an der Vision, Einbindung in die Car-Sharing Flotte gearbeitet.

Der Energiebezirk wird weiterhin die Promotion und Kommunikation voranreiben. Der Antragssteller Energiebezirk Freistadt wird die Ergebnisse und das Factsheet an seine Mitgliedsgemeinden kommunizieren und weitere Testbetriebe von Transportradangeboten in Oberösterreich unterstützen. Die Gemeinde Gallneukirchen hat Interesse erklärt, auch weiterhin Transporträder für ihre Bevölkerung anzubieten. Das Projektteam berät die Gemeinde auch weiterhin in der Überführung des Services.

In Freistadt sind derzeit noch zwei Transporträder über das Projekt KlimaEntLaster zur Leihe verfügbar. Zum Ende der Projektlaufzeit dort, wird auch diese Stadtgemeinde in der Umsetzung einer dauerhaften Lösung beraten.

2.2.4.6 AP6 – Öffentlichkeitsarbeit, Kommunikation, Dissemination im Zeitverlauf:

13.02.2020, Projektvorstellung am Stadtamt Gallneukirchen

12.03.2020 Pressekonferenz in Freistadt

In Kooperation mit dem Leader Management Mühlviertler Kernland, dem Radverein Umsattler, dem Projekt KlimaEntLaster und dem Energiebezirk Freistadt, fand eine Pressekonferenz über bevorstehende Radprojekte und Projekte im Bereich nachhaltiger Mobilität statt.



Infoblatt TraRa im Energiebezirk

TraRa im Energiebezirk
Integration von E-Transportfahrrädern
in be- und entstehende E-Mobi-Points
und Sharing Konzepte

Projektträger: Energiebezirk Freistadt, Energy Changes, tbw research
Fördergeber: Klima- und Energiefonds im Rahmen der Aussch. „E-Mobilität in der Praxis“
Projektpartner: Stadtgemeinden Freistadt, Pregarten und Gallneukirchen*
Laufzeit: 03/2020 bis 02/2021

Aufgrund des immer noch zunehmenden Verkehrs in Städten und der damit verbundenen Verkehrs- und Luftbelastung steigt die Temperatur immer weiter. Die Motivation der Initiatoren des Projektes TraRa ist es daher einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz, der Gesundheitsvorsorge und der Innovation im Transportbereich für Private und Gewerbe im Nahverkehr bzw. für die „letzte Meile“ zu leisten.

Rahmenbedingungen und Optionen zur Umsetzung E-mobiler Bewegungsformen in Ergänzung zu bestehenden Sharing-Angeboten, wie dem E-Carsharing Mühlferdl, werden speziell für Freistadt, Pregarten und Gallneukirchen* erarbeitet. Ein besonderer Fokus wird dabei auf E-Transportfahrräder gelegt.

Potenzial von Transporträdern
Laut dem EU-Forschungsprojekt cyclelogistics.eu können mindestens ..

- Ein Drittel der Kurier- und Paketzustellungen
- Die Hälfte der gewerblichen Dienstleistungen
- Drei Viertel aller privaten Logistikwege

.. auf Transporträder verlagert werden!

Ziele

- Integration von E-Transportfahrrädern zur Unterstützung einer klimaneutralen Nahraummobilität
- Ausbau von E-Carsharing Standorten zu Mobilitätsstationen
- Beitrag zu einer inter- und multimodalen und klimafreundlichen Mobilität
- Teilen von Fahrzeugen als Vorteil erlebbar machen
- Aktive Mobilität als gesundheitsfördernder Bestandteil im Alltag

Zitate

- „Auch die Jury hat die Wichtigkeit und den Innovationscharakter von Transportrad-Sharing in ländlichen Gemeinden erkannt und fördert daher dieses Pilotprojekt“ (DI Johannes Traudner, KEM-Manager Freistadt)
- „In Städten gehören Transporträder und Sharing-Konzepte schon jetzt zum täglichen Verkehrsbiid. Das Potential die Mobilität im ländlichen Raum klimafreundlich zu erhöhen gilt es noch zu ausschöpfen.“ (Lukas Tröts, Projektleitung TraRa)

*Der Umweltausschuss Gallneukirchen hat die Unterstützung des Projektes zugesagt und wird dies im nächsten Gemeinderat einbringen.

19.03.2020 Teilnahme beim Radvernetzungstreffen OÖ (leider aufgrund von covid 19 abgesagt)

23.04.2020 Veranstaltung mit Radinfrastrukturexperte Sjors van Duren



29.03. - 31.03.2020 Teilnahme beim österreichischen Radgipfel (leider aufgrund von covid 19 abgesagt)

02.04.2020 Partizipationsworkshop in Freistadt (leider aufgrund von covid 19 abgesagt)

06.2020 Stadtblatt Gallneukirchen

Gratis-Ausleih-Transporträder in Gallneukirchen



In Großstädten sind Transporträder schon jetzt ein fester Bestandteil des Verkehrsbildes. Unter dem Motto „TraRa im Energiebezirk“, gibt es auch in Gallneukirchen schon bald die Möglichkeit, sich ein solches gratis auszuleihen!

Beliebte Möglichkeiten ein Transportrad einzusetzen, sind Lieferungen von und für Betriebe in Zentrumsnähe sowie Wocheneinkäufe, Altstoffentsorgung und Kindertransport für Privatpersonen. Aber auch für die Paketlieferung oder die Zustellung von Essen auf Rädern werden Transporträder verwendet. Der Kreativität der Nutzung sind fast keine Grenzen gesetzt.

TraRa im Energiebezirk, ist ein Projekt des Energiebezirk Freistadt, in Kooperation mit Energy Changes und TBW Research und wird durch den Klima- und Energiefonds gefördert. Es ist in seiner Form ein Pilotprojekt wobei in Gallneukirchen, sowie in Freistadt und Pregarten jeweils mindestens ein Transportrad zur Verfügung gestellt wird. Am Mittwoch, 8. Juli 2020 findet um 18.30 Uhr ein „Gestaltungstreffen“ mit der Möglichkeit zu einer Probefahrt statt (Treffpunkt: Stadttamt Gallneukirchen) – Interessierte sind herzlich willkommen! Noch diesen Sommer wird es dann in diesen Gemeinden die Möglichkeit geben, ein Transport- bzw. Lastenrad gratis auszuleihen.

Wenn Sie Interesse an der Mitgestaltung der Umsetzung oder zukünftig an der Ausleihe haben, wenden Sie sich bitte an den Projektmanager Lukas Tröls (0670/2045585 bzw. lukas.troels@energiebezirk.at).

02.06.2020 Facebook Seite

Zum Projektstart nach dem Frühlingslockdown 2020 wurde eine Facebook Seite erstellt und redaktionell betreut bis August 2020. Dann wurde die Kommunikation auf die KlimaEntLaster Seite verlagert. Bis August 2020 wurde die Seite 70 mal geliked.



26.06.2020 Tag der Sonne am Hauptplatz in Freistadt (covid bedingt abgesagt)

07.07.2020 Newsletter des Energiebezirk Freistadt

TraRa im Energiebezirk



TraRa im Energiebezirk startet in die Umsetzungsphase! Das Projekt wird in Gallneukirchen, Freistadt und Pregarten jeweils mindestens ein Transportrad zur Gratis-Leihe anbieten. Am 13.07. findet in Pregarten ein erstes Treffen mit Interessierten statt, um die Wünsche und Bedürfnisse zu erheben. Darauf aufbauend werden noch diesen Sommer die Transporträder in den jeweiligen Gemeinden zur Verfügung gestellt. Die Veranstaltung in Gallneukirchen musste aufgrund der jüngsten Corona-Entwicklung leider vorerst abgesagt werden.

Kommen Sie vorbei, diskutieren Sie mit uns und testen Sie das Fahren mit einem Transportrad.

[Interesse geweckt!? >>](#)

Oder kontaktieren Sie uns unter:

[Kontakt >>](#)

08.07.2020 Transportradtest und Informationsveranstaltung in Gallneukirchen (musste aufgrund covid-19 abgesagt werden)

Vorbereitungen:

- Involvierung von Umweltgemeinderäten und weiteren GemeinderätInnen.
- Anmietung von verschiedenen Transportradmodellen zum Kennenlernen und Testfahren.
- Organisation der Beteiligung von Transportradhändlern (Gleam bikes, *Zum Rostigen Esel*, *Fahrradwerkstatt & Lastenräder* in Linz) und Rädern für Menschen mit (Spezialfahrräder von <https://www.3rad.cc/>)

Ein Transportrad für Gallneukirchen!

Für das Pilotprojekt TraRa im Energiebezirk werden den Bewohnerinnen und Bewohnern, Betrieben und Vereinen der Gemeinden Freistadt, Gallneukirchen und Pregarten jeweils mindestens ein Transportrad gratis zur Verfügung gestellt.

Welche Transporträder gibt es?
Was für ein Transportrad können nach Gallneukirchen?
Wo wird es auszuheben sein?
Ist es für alle nutzbar und wie nutzbar?

Kommen Sie vorbei, diskutieren Sie mit uns und testen Sie das Fahren mit einem Transportrad.

Wann: 8. Juli 2020
18.30 Uhr Transportrad testen
19.00 Uhr Gestaltungsworkshop

Wo: Stadttamt Gallneukirchen



TraRa im Energiebezirk ist ein Projekt des Energiebezirk Freistadt, in Kooperation mit Energy Changes und EBF Research und wird durch den Klima- und Energiefonds gefördert.



08.07.2020 Transportradtest und Informationsveranstaltung in Pregarten

Ein Transportrad für Pregarten!

Für das Pilotprojekt TraRa im Energiebezirk wird, in Kooperation mit der Stadtgemeinde Pregarten, den Bewohnerinnen und Bewohnern sowie Betrieben und Vereinen der Gemeinde Pregarten mindestens ein Transportrad gratis zur Verfügung gestellt.

Welche Transporträder gibt es?
Was für ein Transportrad kommt nach Pregarten?
Wo wird es ausgeteilt sein?
Wer kann es wann und wie nutzen?

Kommen Sie vorbei, diskutieren Sie mit uns und testen Sie das Fahren mit einem Transportrad.

Wann: Montag, 13. Juli 2020
18:30 Uhr Transportrad testen – Parkplatz Stadtamt
19:00 Uhr Gestaltungsworkshop – Eingang Stadtamt

WO: Stadtamt Pregarten, Stadtplatz 12, 4230 Pregarten

KONTAKT: lukas.triels@energiebezirk.at
www.facebook.com/traraimnergiebezirk



30.07.2020 Mailaussendung Leader Region Mühlviertler Kernland

TraRa im Energiebezirk - Startschuss zur Gratis-Ausleihe von Transporträdern

In Großstädten sind Transporträder schon jetzt ein fester Bestandteil des Verkehrsbildes. Beliebte Möglichkeiten ein Transportrad einzusetzen, sind Lieferungen von und für Betriebe in Zentrumsnähe sowie Wochenendaufkäufe, Altkoffertanfertigung und Kindertransport für Privatpersonen. Aber auch für die Paketlieferung oder die Zustellung von Essen auf Rädern werden Transporträder verwendet. Der Kreativität der Nutzung sind fast keine Grenzen gesetzt.

TraRa im Energiebezirk, ist ein Projekt des Energiebezirk Freistadt in Kooperation mit Energy Changes und TBW Research und wird durch den Klima- und Energiefonds gefördert. Es ist in seiner Form ein Pilotprojekt und wird in Freistadt, Gallneukirchen und Pregarten jeweils mindestens ein Transportrad zur Verfügung stellen.

In Pregarten fand der erste Workshop zur Erhebung der Wünsche und Bedürfnisse der interessierten Bevölkerung statt. Bei der Gelegenheit gab es auch die Möglichkeit verschiedene Modelle zu testen. Die TeilnehmerInnen hatten großen Spaß an den Testfahrten und brachten viele gute Ideen, das TraRa-Team freut sich über die konstruktive Beteiligung und das große Interesse.

In den kommenden Wochen wird mit den verantwortlichen Personen aus den Gemeinderäten sowie interessierten Betrieben und Privatpersonen das Konzept der Umsetzung finalisiert. Noch diesen Sommer wird es dann in diesen Gemeinden die Möglichkeit geben, ein Transport- bzw. Lastenrad gratis auszuleihen.

Bleiben Sie am laufenden und folgen Sie uns auf Facebook:

<https://www.facebook.com/energiebezirk>

Wenn Sie Interesse an der Mitgestaltung, der Umsetzung oder zukünftig an der Ausleihe haben, wenden Sie sich bitte an den Energiebezirk Freistadt, Lukas Triels: lukas.triels@energiebezirk.at

(c) Energiebezirk Freistadt



<https://mailchi.mp/076488883a54/neuigkeiten-aus-der-leader-region-mhlviertler-kernland?e=7309a00a09>

07.09.2020 Transportradtest und –beratung mit Klima- und Energiemodellregionsmanager und Klimawandelanpassungsmanagerin



19.09.2020 Mobilitätstag Gallneukirchen

Im Zuge des Bauernmarktes und des SternRADIn wurde in Gallneukirchen ein Transportradtest angeboten. Vor Ort war ein einspuriges sowie ein zweispuriges Transportrad sowie zwei Spezialfahrzeuge für den Transport von Menschen mit Beeinträchtigungen.

FahrRad in Galli!

Sa, 19.09.2020 | 07.30 - 11.00 Uhr
Marktplatz Gallneukirchen
im Rahmen des Bauernmarktes

Transporträder-Testfahren
Ab sofort steht in Gallneukirchen ein Ausleih-Transportrad zur Verfügung. Das Ausborgen und Nutzen ist kostenlos - einfach auf www.das-lasterad.at registrieren, reservieren und bei Sport Roth abholen!

OO SternRADIn
Gemeinsam machen wir auf das Thema Radverkehr aufmerksam und reden auch heuer wieder im Konvoi zum Linzer Mobilitätstag mit großer Rad-Parade! Abfahrt: 9.30 Uhr

Special-Quest: MultiFerd!
MultiFerd! E-Carsharing ist der ideale Ersatz für Ihr (Zweit-)Auto, mit dem Sie auch noch einen Beitrag zum Klimaschutz leisten! Näheres beim Infostand des Energiebezirk Freistadt.

Eine Veranstaltung im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche 2020

Wird als Bestandteil der Unternehmensstrategie des Energiebezirk Freistadt im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche 2020 durchgeführt. Die Teilnahme ist kostenlos. Die Nutzung des Transportrades ist ebenfalls kostenlos. Näheres unter www.das-lasterad.at.

GALLNEUKIRCHEN
2019 | 100 Jahre | LANG GEMEIN

EBF energiebezirk freistadt



20.09.2020 Präsentation auf Energiebezirk Freistadt Website

Im Herbst 2020 wurde die Website des Energiebezirk Freistadt generalüberholt und das Projekt TraRa im Energiebezirk grafisch aufgewertet neu angelegt.



<https://www.energiebezirk.at/trara/>

22.09.2020 Transportradeinsatz beim Workshop zu Alltagsradfahren



Alltagsradfahren im Mühlviertler Kernland

07.10.2020 Transportradeinsatz Zweirad-Tauglichkeits-Check des Radvereins "Umsattler"



<https://www.nachrichten.at/oberoesterreich/muehlviertel/radfahrer-warfen-einen-kritischen-blick-auf-die-zweiradtauglichkeit-der-region-untere-feldaist;art69,3309680>

Presse

1PS Fahrrad 16.9.2020

RADPLANUNGS-EXPERTE ZU GAST

Kernland will den Aufwind beim Alltagsradeln nutzen

BEZIRK FREISTADT, Anlehnung beim Vorzeigeland des Radfahrens, bei den Niederlanden, zehmt die Landes-Region Mithlviertler Kernland: Ein holländischer Rad-Experte soll gute Tipps liefern, um das Alltagsradfahren in der Region stärker zu verankern.

von CLAUDIA GEMMEL

„Die Corona-Krise hat bewirkt, dass auch bei uns viele Menschen aufs Rad umgestiegen sind“, weiß Landes-Geschäftsführer in Conny Wiersma. Dieses Aufwind will man in der Region nutzen, um mit einem transnationalen Kooperationsprojekt das Radfahren im Alltag noch stärker zu verankern – wegen des Klimawandels ebenso wie aus gesundheitlichen Gründen. Das hat Verkehrsplanung von 2012 (neuer Zahlen liegen nicht vor) liegt die Oberstreichung rund 3,66 Millionen Wege in einem Umfang, der das Radfahren mit rund 187.000 Wegen allerdings nur bei 5,2 Prozent. Angebot wird eine Verdopplung bis zum Jahr 2025.

Infrastruktur mangelhaft
Die Radwege-Infrastruktur lässt allerdings bei uns noch zu wünschen übrig – ganz im Gegensatz zu den Niederlanden. „Dort gibt es überall getrennte Radwegenetze für Radfahrer, das Rad ist alltägliches Transportmittel, es gibt anders als bei uns nur wenige Sporträder“, berichtet Ökonominin vom Verein Energiebezirk Freistadt von den Erfahrungen einer Exkursion im Herbst 2019. Nach der Corona-Pause verfolgen der Energiebezirk und die Landes-Region Mithlviertler Kernland nun gemeinsam mit den Regionen Vöckla-Ager und Ekeröförling Land des Alltagsradfahrungs-Projekt weiter. „Das ist



Die Transport-Initiative in der Region läuft im Rahmen des Projekts KlimaEntlastet und wird vom Österreichischen Klima- und Energiefonds gefördert.

Argument, um Mithlviertler in es zu borgen zum Radeln, gilt mit zunehmender Verbreitung der E-Bikes nicht mehr“, sagt Alltagsradler.

Am Dienstag, 22. September, besucht der holländische Radplanungsexperte Sjors van Duren das Mithlviertler Kernland. Nach einem Lokationscheck bei einigen „Rad-Hotspots“ im Bezirk gibt es die Möglichkeit, am Nachmittag an zwei öffentlichen Workshops in der Branncomune Freistadt teilzunehmen.

Nur zwischen einem pragmatischen (zwei) Zugang bei Radwegen
Wenn in Holland 20 Zentimeter Breite fehlen, lässt man die Erhebung trotzdem zu.

CONNY WIRSMA

Dabei geht es um die bessere Nutzung der 8 125 für Alltagsradfahren und die Verbesserung der Verkehrssituation rund um die Schulen, um den Anteil der Kinder, die mit dem Rad zur Schule kommen, zu steigern. Am Abend gibt Sjors van Duren ebenfalls in der Branncomune in einem öffentlich zugänglichen Vortrag

Einblick in die Situation von Alltagsradfahrern in Holland.

Leistungsfähiger ausprobiert
An diesem Abend werden auch zwei weitere Rad-Initiativen der Region vorgestellt, bei denen es um die Nutzung von elektrisch angetriebenen Transport- oder Leichterfahrern geht. Diese sind im weiteren Bereich für Zweiräder oder auch zum Einrad und Kleinfahrertransport nicht mehr geeignet, in holländischen Gegenden jedoch noch sehr sparsam verbreitet. „Am Vorabend des 19. September findet dabei in Freistadt, Gullingkirchen und Pregarten ein kostenloser Transportrad-Test statt“, informiert Lukas Tröb, der beim Energiebezirk Freistadt für das Projekt „Traffik-Transportrad“ zuständig ist. Die Lastenräder können auf www.das-bike.com.at reserviert werden. Nähere Details über das Test mit Sjors van Duren gibt es unter www.klima-entlastet.at.

Vor der Workshop in Freistadt, Freistadt, 22. September, 19.00 Uhr, 17 Uhr, wird im Anschluss eine alltagsradler-konferenz in der Stadt 0794175111 erreicht.

Ein E-Transportfahrrad kann ab sofort kostenlos ausgeliehen werden



FRITZ ROBEISCHL
2. Vizebürgermeister
Obmann des Ausschusses für Wirtschaft & Umwelt

Am 24.09.2020 wurde der Stadtgemeinde Pregarten ein E-Transportrad übergeben. Erste Nutzer der Initiative „Regionalverein Umsatzen“ und Gemeindebedienstete wurden vom Team des Energiebezirk Freistadt in dessen Handhabung eingeschult.

Das hochwertige E-Transportrad der Marke Nihola family ist ein dreirädriges E-Transportrad mit 2 Kindersitzen für Kleinkinder. Auch ausgiebiger Gütertransport ist mit einer Ladefläche von 60x80cm möglich.

Das E-Transportrad kann ab sofort am Stadamt Pregarten ausgeliehen werden. Und zwar zu Abholzeiten, die im Online-Verleihkalender ersichtlich sind. Dafür ist nur die kostenlose Registrierung auf der Verleihplattform www.KlimaEntlastet.at/fahrradleihe notwendig, danach können Sie ihr Wunsch-Transportrad auf der Karten-Ansicht reservieren.

16.09.2020 Tipps Freistadt

4 BEZIRK FREISTADT

Aufwind für Radfahrer

Der Rad zur Rad-Rundfahrt – 30 begehrteste Räder können davon frei.

FRIGANTER WÄRMENUMWELT zu zahlreicher Radler der im Hinblick der Regionalentwicklung (Klimawandel) und Lebens bei verschiedenen Radwegen an der steigenden Lufttemperatur (über 40 Grad) im Sommer.

„Es ist ein großer Schritt, die Klimawandel (die Lufttemperatur) zu reduzieren, die im Sommer zu hoch sind. Die Radfahrer können sich bei der Nutzung der Radwege (die im Sommer zu hoch sind) helfen. Die Radfahrer können sich bei der Nutzung der Radwege (die im Sommer zu hoch sind) helfen.“

„Es ist ein großer Schritt, die Klimawandel (die Lufttemperatur) zu reduzieren, die im Sommer zu hoch sind. Die Radfahrer können sich bei der Nutzung der Radwege (die im Sommer zu hoch sind) helfen.“



Bezüge für die Regionalentwicklung, sagt Robeischl und freut sich, dass die Events auch die Radfahrer an

„Es ist ein großer Schritt, die Klimawandel (die Lufttemperatur) zu reduzieren, die im Sommer zu hoch sind. Die Radfahrer können sich bei der Nutzung der Radwege (die im Sommer zu hoch sind) helfen.“



Oktober 2020 – Gemeindezeitung Pregarten

MOBIL 57

E-Transporträder stehen zum Ausleihen bereit

Freistadt, Ab sofort können in Freistadt zum kostenlosen E-Transportrad (E-Bike) zum Ausleihen bereit sein. Die E-Bikes sind im Rahmen des Projekts KlimaEntlastet und werden vom Österreichischen Klima- und Energiefonds gefördert.

„Es ist ein großer Schritt, die Klimawandel (die Lufttemperatur) zu reduzieren, die im Sommer zu hoch sind. Die Radfahrer können sich bei der Nutzung der Radwege (die im Sommer zu hoch sind) helfen.“



„Es ist ein großer Schritt, die Klimawandel (die Lufttemperatur) zu reduzieren, die im Sommer zu hoch sind. Die Radfahrer können sich bei der Nutzung der Radwege (die im Sommer zu hoch sind) helfen.“

10.2020 Bezirksrundschau



12.2020 Tipps Freistadt

Sowohl stundenweise Testfahrten als auch längere Ausleihen von mehreren Tagen sind möglich. Das Ausborgen und Nutzen des Transportrads ist kostenlos.

Das Transportrad wird durch das Projekt „TraRa im Energiebezirk“ den Bewohnerinnen und Bewohnern von Pregarten gratis zur Verfügung gestellt. „TraRa im Energiebezirk“ ist ein Projekt des Energiebezirks Freistadt, in Kooperation mit Energy Changes und tbw research. Es wird durch den Klima- und Energiefonds gefördert und von der Stadtgemeinde Pregarten unterstützt.

BürgerInnen und Betriebe können sich auch als RadlgeberInnen bewerben. RadlgeberInnen sind Personen, die das Transportrad betreuen und den Verleih abwickeln. Die RadlgeberInnen dürfen das Transportrad jederzeit kostenfrei für private und berufliche Zwecke nutzen. Bei Interesse RadlgeberIn zu werden, einem Transportrad-Einschulungsbedarf oder weiteren Fragen, ist das Projektteam unter luke.troels@energiebezirk.at erreichbar.

14.10.2020 Newsletter Energiebezirk Freistadt

TraRa im Energiebezirk



Jetzt gratis Lastenräder im Mühlviertel ausleihen

Seit 19. September können Transporträder in Gallneukirchen, Freistadt und Pregarten von BürgerInnen, Vereinen und Betrieben gratis ausgeliehen werden. Einfach auf www.klimaentaster.at registrieren, reservieren und abholen.

Wenn Sie ein Transportrad ausleihen wollen, gehen Sie auf die Internetseite www.klimaentaster.at, registrieren sich und wählen den Standort aus. Im Online-Kalender sehen Sie, ob das Transportrad im gewünschten Zeitraum frei ist und reservieren es für sich.

Bleiben Sie am Laufenden und folgen Sie uns auf Facebook:

>> facebook.com/traraimengergiebezirk

05.12.2020 Top Social Media Posting in der Projektlaufzeit

Im Zuge der Übergabe des Transportrads in Gallneukirchen an den Weltladen, wurde ein Social Media Posting erstellt, das eine tolle Reichweite erfuhr. Knapp 2000 erreichte Personen und 365 Engagements.

Energiebezirk Freistadt
Published by Lukas Tröls @ December 5, 2020

Der nachhaltigste Lieferservice der Welt in Gallneukirchen.
Der Weltladen Gallneukirchen liefert seine Produkte aus fairem Handel ab sofort mit dem Transportrad aus. Holt euch nachhaltige Produkte direkt an die Haustür geliefert mit Spaß am Fahren und 0 CO2.

Natürlich kann man sich das Transportrad weiterhin auch gratis ausleihen. Einfach gratis registrieren auf <https://www.klimaentaster.at/fahreraktivite/> im online Buchungskalender buchen, beim Weltladen abholen und genießen.

Gallneukirchen Stadtgemeinde Gallneukirchen Gallneukirchen City Klimaentaster

1,907 People Reached
165 Engagements
12 Shares

18.12.2020 Newsletter Energiebezirk Freistadt

KlimaEntLaster als nachhaltiger Lieferservice der Welt in Gallneukirchen



Der Weltladen Gallneukirchen liefert seine Produkte aus fairem Handel ab sofort mit dem Transportrad aus. Holt euch nachhaltige Produkte direkt an die Haustür, geliefert mit Spaß am Fahren und 0 CO2.

Natürlich kann man sich das Transportrad weiterhin auch gratis ausleihen. Einfach gratis registrieren auf <https://www.klimaentlaster.at>, im online Buchungskalender buchen, das Rad beim Weltladen abholen und ...

>> ...genießen

17.02.2021 Tips Freistadt

TIPS Freistadt 17.2.2021



Klimaentlaster Die beiden Transporträder Freida und Franz sind auch im Winter. Die E-Bikes mit Ladefähigkeiten bis 100 kg können jederzeit kostenlos in Freistadt ausgeliehen und gesteckt werden. Foto: Klaus Hubner/epi Freistadt

KLIMAENTLASTER

Transporträder rollen auch im Winter

FREISTADT. Die zwei E-Bikes namens Freida und Franz mit Ladefähigkeiten bis zu 100 Kilogramm stehen den Freistädtern nun schon ein halbes Jahr zur Verfügung. „Auch in der kalten Jahreszeit sind die Transporträder, die über ein Regenverdeck verfügen, eine gute emissionsfreie Lösung für Klettertransport und Einkauf“, sagt Projektleiterin Claudia Lächelfriedl vom KlimaEntlaster. Wer die



Freida Lächelfriedl nutzt die Transporträder häufig. Foto: Klaus Hubner/epi Freistadt

Räder kostenlos ausleihen und testen möchte, kann sie einfach auf der Website <https://www.klimaentlaster.at/fahrerregister/> registrieren und bei ihrem nächsten „Radgeber“, der Familie Schenkerhofner in der Salzgasse und bei Zweirad Rotstamm, abholen. Betriebe und Privatpersonen können sich jetzt bewerben, falls sie eines der Räder ab April für die Dauer von drei Monaten nutzen möchten. info@klimaentlaster.at

10.03.2021 Aussendung an MühlFerdI KundInnen

Neues E-Mobilitätsangebot in Freistadt, Pregarten und Gallneukirchen! E-Transporträder gratis ausleihen.

Liebe MühlFerdI Kund*innen

"Leiten statt besitzen" bleibt weiterhin Motto des Energiebezirks und Trend auf der ganzen Welt.

Der Frühling steht vor der Tür und wenn Sie bei dem traumhaften Wetter mit Fahrtwind durch das Mühlviertel dösen möchten, haben Sie die Chance sich die KlimaEntlaster - E Transporträder gratis auszuleihen!

Egal ob der Wocheneinkauf, die Fahrt zum Altschlafsammlungszentrum, Ausflüge ins Grüne oder der Weg zu Schule & Kindergarten, mit den E-Transporträdern wird es ein Erlebnis!



Pregarten

Hilke Farnly
2 Kindersterne
100 Kilogramm Zuladung
250 Watt Promotec Motor
Regenverdeck

Freistadt

Rainer Müller Probalter
2 Kindersterne
150 Kilogramm Zuladung
500 Watt Bosch Motor

Gallneukirchen

Rosa Müller Loeb
2 Kindersterne
150 Kilogramm Zuladung
400 Watt Bosch Motor

15.03.2021 Schaukastenaushänge



18.03.2021 AdWords Kampagne

Im März 2021 hat der Energiebezirk Freistadt begonnen über das Google Ads Konto Schlagworte rund um das Thema Lastenrad bzw. Transportrad zu bespielen. Dies hatte über den Projektzeitraum 1278 Impressionen und 110 Website Besuche zur Folge.

Anzeige	Status	Anzeigenart	Klicks	Imp.	CTR	Durchschl. CPC	Kosten
E-Lastenrad im Mühlviertel (E-Lastenräder ausleihen) E-Lastenrad kostenlos leihen www.klimaentlaster.at/lastenrad Die Ausleiher und Kosten der Lastenrad/ Lastenrad nicht: Einfach registrieren, reservieren und losfahren	Active	Erweiterte Textanzeige	30	549	5,46 %	1,21 €	24,18 €
Lastenrad kostenlos ausleihen: Regio-Netz und kopieren / kopieren / kopieren www.klimaentlaster.at/lastenrad Es gibt viele tolle Möglichkeiten um Lastenrad ausleihen. Bekannte Möglichkeiten zur Nutzung Wocheneinkäufe, Altstoffentsorgung und Kindertransport	Active	Erweiterte Textanzeige	33	205	16,10 %	0,86 €	28,25 €
Lastenrad kostenlos ausleihen: E-Lastenrad im Mühlviertel (E-Lastenrad kostenlos leihen) → 3 weitere www.klimaentlaster.at/lastenrad Es gibt viele tolle Möglichkeiten um Lastenrad ausleihen. Bekannte Möglichkeiten zur Nutzung Wocheneinkäufe	Active (eingeschränkt) Niedrige Anzeigenbudgets	Responsive Suchanzeige	47	524	8,97 %	1,03 €	48,33 €
Gesamt Alle außer erlosene Anzeigen			110	1.278	8,61 %	1,03 €	112,76 €
Gesamt Anzeigengruppe			110	1.278	8,61 %	1,03 €	112,76 €

03.04.2021 Transportradtest und –beratung bei “Zukunft Leben in Gallneukirchen”

ZUKUNFT.LEBEN

KlimaEntLaster

In Gallneukirchen steht ein E-Transportrad gratis zur Ausleihe zur Verfügung!
Das Rad der Marke „Riese Müller Load“ ist eines der qualitativ hochwertigsten E-Transporträder am Markt und macht beim Fahren richtig Spaß!
Beliebte Möglichkeiten, ein E-Transportrad einzusetzen, sind Lieferungen von und für Betriebe in Zentrumsnähe sowie Wocheneinkäufe, Altstoffentsorgung und Ausflüge mit Kindern. Aber auch für die Paketlieferung oder die Zustellung von Essen auf Rädern werden E-Transporträder verwendet. Der Kreativität der Nutzung sind fast keine Grenzen gesetzt.

Was kann ein E-Transportrad?

- Transportmöglichkeiten für zwei Kinder
- Zuladung von Einkäufen oder anderen Gütern bis zu 100 kg
- Reichweite des E-Motors mindestens 50 Kilometer!

Einfach auf www.klimaentlaster.at/fahrradleihe registrieren, reservieren und beim Weltladen Gallneukirchen abholen!

Nähere Informationen bei Lukas Tröls unter 0670/2045585.

02.06.2021 Transportradnutzung bei KlimaChallenge Gallneukirchen



[KlimaChallenge – Station 8 | Interaktiver Rundgang „Unser Dorf“](#)

01.04.2021 Müllsammelaktion in Gallneukirchen

 Die Grünen Gallneukirchen
Apr 1

Müll gesammelt, Zigarettenstummel zur besseren Veranschaulichung in 5 (!) kleine Plastikflaschen abgefüllt und den Sack mit dem „Klimaentlaster“ ins ASZ gebracht.



08.05.2021 Transportradtest und –beratung bei “Zukunft Leben in Gallneukirchen”



12.05.2021 Re-Cycling-Tour von Manu Delago

Als das Projektteam erfuhr, dass der Musiker Manu Delago mit Band im Rahmen seiner nachhaltigen Konzert-Tournee auf Fahrrädern, „ReCycling Tour 2021“, Station in Freistadt machen würde, wurde Kontakt aufgenommen und ein gemeinsamer Auftritt in Freistadt geplant. Leider musste Manu Delago tags zuvor die Station Freistadt absagen.

29.05.2021 Radreparatur und Transportradtest in Freistadt

Durch diese Begleitmaßnahmen konnte das Projekt mediale und regionale Aufmerksamkeit für das Thema "Transportrad" und dessen umweltfreundliches und wirtschaftliches Potential erreichen.

Transportrad als Teil der KlimaChallenge Gallneukirchen

Schon mal das gratis-Lasernrad ausborgert?
Sandra hat heute den Großeinkauf damit erledigt und das obwohl ihr Mann im Home Office und damit das Auto verfügbar war. „Kar wäre es mit dem Auto viel bequemer gewesen, aber Bequemlichkeit ist der Grund für viele gesellschaftspolitische Probleme wie Verkehrsüberlastung, Flächenversiegelung, Ressourcenverschwendung, Übergewicht...etc.“, so Sandra, die sich lieber den Aufwand macht und Gutes tut. 🌱 #KlimaChallenge #Lasernrad #Gall #Gallneukirchen



Lichts unterwegs mit dem E-Cargobike. Dieses kann man sich gratis ausborgen. Unter www.klimachallenge.at reservieren und Schlüssel im Vektladen Gallneukirchen abholen. #Gall #Gallneukirchen #Klimasritator #ecargobike #umweltschutz #elektromobilitaet #gallneukirchen #sz #ambiblogpost



2.2.5 Beschreibung von Schwierigkeiten (wenn aufgetreten) bei der Zielerreichung

Schwierigkeiten stellten die covid-bedingten Ausgangs- und Kontakteinschränkungen dar, die das oftmalige Verschieben und teilweise Absagen von Veranstaltungen bedingte.

Weiters war vor allem von Seiten der Gemeinden zu Beginn der covid Krise die volle Aufmerksamkeit dem Thema Krisenbewältigung gewidmet und das Thema Transportradnutzung rückte in den Hintergrund.

Im Projektteam konnten gemeinsam mit den Involvierten laufend alternative Vorgehensweisen gefunden und das Projekt vollinhaltlich umgesetzt werden.

Die Art der Öffentlichkeitsarbeit wurde laufend an die jeweilige Covid-19 Situation angepasst und öffentliche Events und Einschulungsveranstaltungen wurden aufgrund von Covid-19 anstatt live online abgehalten und geplante Großveranstaltungen wurden in Form von Einzel- und Kleingruppenbetreuung organisiert.

Zum Teil bestanden covid-bedingt Lieferengpässe am Transportradmarkt. Dieser Schwierigkeit wurde durch frühzeitige Abstimmung mit den kooperierenden Transportrad-Fachhändlern begegnet.

2.2.6 Beschreibung von Projekt-„Highlights“

Highlights waren vor allem die Übergaben der Räder an RadlgeberInnen und NutzerInnen und die damit einhergehende Begeisterung und das äußerst positive Feedback von den NutzerInnen.

Die Erhöhung der Transportradförderung des Bundes seit 2021 bewirkte eine zusätzliche Aufmerksamkeit für das Thema.

Ein besonderes Highlight stellten die öffentlichen Veranstaltungen dar, die nun im Frühjahr 2021 doch noch möglich wurden.

Zudem liegen zahlreiche Interessensbekundungen und Nachfragen von interessierten Gemeinden vor, die ebenfalls Transporträder für eine geshared Nutzung anbieten wollen.

2.2.7 Beschreibung und Begründung von Abweichungen zum Antrag

Die im Projektantrag geplanten persönlichen Treffen und Workshops mit größeren Stakeholdergruppen, sowie die Teilnahme an öffentlichen Veranstaltungen in den jeweiligen Stadtgemeinden konnten aufgrund der covid Pandemie nicht umgesetzt werden. Diese Treffen und Veranstaltungen mussten durch viele Einzelkommunikationen und Online-Besprechungen, sowie starker digitaler Kommunikation kompensiert werden.

Auch die angedachte Integration der Transporträder in das bestehende Angebot des Mühlferdl E-Car Sharing konnte vorerst nicht umgesetzt werden. Der Software-Anbieter der Mühlferdl Flotte war technisch dazu leider noch nicht in der Lage. Weitere Ausführungen dahingehend im Kapitel 2.2.4.1.

2.3 Schlussfolgerungen und Empfehlungen aus den Resultaten

Noch hohe Hürden für die Einbindung in vollautomatische Sharing Systeme

Das Hosting System hat durchaus Vorteile. Persönliche Betreuung bei Erstfahrten und regelmäßige Pflege des Transportrades, sowie die Sichtbarkeit in der Bevölkerung. Dennoch wären auch Umsetzungen mit anonymer und digitaler Ausleihe spannend. Dazu benötigt es aber kostengünstigere Lösungen für einen niederschweligen Zugang. Entwicklungen dahingehend sind auf dem Weg. Auch wenn das Projekt TraRa im Energiebezirk für Family of Power für eine Einbindung von Transporträdern zu früh kam, wurde seit letztem Jahr an einer Lösung gearbeitet. Derzeit

entsteht, in Zusammenarbeit mit Herwig Kolar (KEM Manager Region Uhrfahr West) und dem Verein Linzer Lastenrad eine Soft- und Hardware Lösung um Transporträder zukünftig auch ohne Hosts zur Ausleihe anbieten zu können. Zum Zeitpunkt dieses Endberichtes ist die Präsentation der Lösung für Juli angedacht. Es wird spannend zu sehen sein, ob eine vollautomatische Leihe umgesetzt werden kann, zu welchen laufenden Kosten und ob eine vollautomatische Leihe ohne Hosting-System eine höhere oder niedrigere Nutzung der Angebote nach sich zieht.

Bewegte Aufmerksamkeit und Nachahmer

Die Auswertungen zeigen zwischen Freistadt und Gallneukirchen einen tendenziellen Unterschied. In Freistadt, wo das Hosting lange von einer Privaten Familie übernommen hat, wurde das Transportrad auch eher für Ausflüge mit Kindern ausgehiehen.

In Gallneukirchen, wo das Hosting von Betrieben übernommen wurde, welche Lieferdienste und tägliche Erledigungen damit durchgeführt haben, wurde das Transportrad auch eher für kürzere Zeiträume und einzelne Erledigungen ausgehiehen.

Ein Rückschluss könnte also sein, dass wahrgenommene Usecases in der Bevölkerung zur Nachahmung motivieren und das Berichten der Hosts in ihrem Umfeld diesen Umstand verstärken.

Weitere Schritte anhand der Resultate

Der Antragssteller Energiebezirk Freistadt wird die Ergebnisse und das Factsheet an seine Mitgliedsgemeinden kommunizieren und weitere Testbetriebe von Transportradangeboten in Oberösterreich unterstützen.

Gleichzeitig werden die Erfahrungen und Erkenntnisse des Projekts an den Software-Anbieter der Mühlferdl Plattform kommuniziert und weiterhin an der Vision, Einbindung in die Car-Sharing Flotte gearbeitet.

2.4 Ausblick

TraRa im Energiebezirk wurde in einem sehr besonderen Jahr durchgeführt. Es bestätigte sich oftmals in persönlichen Gesprächen die Erfahrung, dass es äußerst schwierig ist durch unpersönliche Maßnahmen und Werbung zu den Menschen durchzudringen. Das Projekt und der Energiebezirk Freistadt sind in der Region in allen Medien omnipräsent. Von Social Media, über Gemeindezeitungen bis hin zu Regionalmedien. Um die Bevölkerung wirklich zu erreichen, braucht es aber Veranstaltungen und den persönlichen Kontakt.

Trotz der Umstände wurden in den jeweiligen Gemeinden Menschen erreicht und Transporträder in das Bewusstsein gerufen. An den Teststandorten Gallneukirchen und Freistadt wird an langfristigen Bereitstellungen gemeinschaftlichen Transportrad-Sharings weitergearbeitet. Auch weitere Gemeinden im Bezirk Freistadt die durch Informations- und Testmöglichkeiten involviert wurden, tätigen Vorerhebungen und Vorarbeiten für eine Implementierung. In Gallneukirchen wird im Herbst

2021 eine Anschaffung eines Transportrades von der Stadtgemeinde diskutiert und mit dem Ziel Anschaffung bis Frühjahr 2022 vorangetrieben. In Pregarten hatte das Projekt leider vergleichbar weniger Erfolg und eine Anschaffung ist derzeit nicht angedacht. Dafür hat sich die Nachbargemeinde Hagenberg im Mühlkreis an den Energiebezirk gewendet. Zum Zeitpunkt des Abschlussberichtes ist ein Angebot eines regionalen Händlers in Abstimmung und soll noch im Sommer 2021 angenommen werden.

Gemeinden sind bestrebt ihren Bürgerinnen moderne und nachhaltige Mobilitätslösungen anzubieten. Entsprechend sind Projekte wie TraRa im Energiebezirk auch in Zukunft gute Vehikel um die Verbreitung von Transporträdern in ländlichen Regionen voran zu treiben. Wie auch bei der Entwicklung des E-Bike Marktes könnte es zu einem "Ketchupflaschen Effekt" kommen und nach überschreiten einer gewissen Schwelle bzw. Sichtbarkeit ein großer Boom folgen.

Es zeigt sich, dort wo Menschen mit Transporträdern in Berührung kommen, gibt es Interesse. E-Autos und E-Bikes sind noch nicht lange im ländlichen Bereich präsent, mittlerweile aber im täglichen Verkehrsbild angekommen. Die Rückmeldung der Hosts und RadgeberInnen bzw. auch die persönlichen Erfahrungen des Projektteams im Zuge der Transportrad-Überstellungen zeigen, Transporträder sind im ländlichen Bereich noch etwas sehr Neuartiges und erzeugen viel Aufmerksamkeit. Auch deshalb gilt es, Transporträder immer wieder zu zeigen, zur Verfügung zu stellen und in Nutzung zu bringen. So werden diese auch mittelfristig ein Teil eines modernen und elektrifizierten Verkehrsbildes.

3 Auswertung

Publikationen

Siehe AP6 Öffentlichkeitsarbeit. Veranstaltungen, Presseberichte und Veröffentlichungen wurden dort beschrieben.

Factsheet

WAS IST EIN TRANSPORTRAD?

Ein Fahrrad mit Ladefläche zum Transportieren von Gütern oder Personen, meist mit einer maximalen Zuladung von 100 Kilogramm.

Oftmals haben Transporträder Vorrichtungen bzw. Anschlammöglichkeiten zum Transport von zwei oder drei Kindern.

E-TRANSPORTRAD

**EIN ERSTER ÜBERBLICK FÜR
GEMEINDEN, KOMMUNEN UND
BETRIEBE**



WOZU EIN TRANSPORTRAD?

CO₂ EINSPARUNG

Die Klimakrise ist da. Vor allem der menschgemachte Treibhausgas-Ausstoß ist dafür verantwortlich. Jede Fahrt mit einem Transportrad, die eine Autofahrt ersetzt, spart CO₂. Das ist gut für die Umwelt und unser Klima.

BEWEGUNG

Immer mehr Menschen leiden an Bewegungsmangel und dessen Folgen. Die meisten Transporträder haben eine E-Motor Unterstützung. Deshalb ist das Transportradfahren für alle möglich und unterstützt einen gesunden Alltag.

SPASS

Für die meisten Personen ist Transportradfahren eine neue Erfahrung und das Fahren macht Spaß: egal ob beim Wocheneinkauf, ein Ausflug mit den Kindern oder dem täglichen Arbeitsweg.

AUFMERKSAMKEIT

Transporträder sind noch relativ neu und unbekannt. Schon eine einfache Fahrt auf der Straße sorgt für Aufmerksamkeit. Natürlich kann man mit Transporträdern auch zu Veranstaltungen fahren und seinen Stand sogar im Transportrad mitnehmen.

ANKAUF

1) KOSTEN

Qualitativ gute Transporträder, tauglich für die breite Masse bzw. den Verleih, beginnen preislich bei etwa 4000 €.

2) AKTUELLE FÖRDERUNGEN

- E-Mobilitätsbonus bis zu insgesamt 1000 €, dazu muss das Elektro-Transportrad mit 100 % Strom aus erneuerbaren Energieträgern betrieben werden (Nachweis erforderlich)
- Förderhöhen sind Pauschalsätze (mit maximal 30 % der förderfähigen Kosten begrenzt)
- Der e-Mobilitätsbonusanteil des Fahrradhändlers in der Höhe von 150 € muss beim Kauf gewährt worden sein und auf der Rechnung angeführt sein
- Die Behaltefrist für geförderte Fahrzeuge beträgt 4 Jahre
- www.umweltfoerderung.at/betriebe/elektro-fahrraeder-und-transportraeder.html

3) HÄNDLER

Marktführer und Spezialist in Österreich ist Heavy Pedals:
<https://heavypedals.at/>

In Oberösterreich führt auch die Fahrradwerkstatt "Rostlger Esel" eine große Auswahl:
<https://www.rostlgeresel.at/>

Auch kleinere lokale Fahrradhändler bieten oft eine Auswahl an Transporträdern.





EINSPURIG EIN VORDER UND HINTERREIFEN

Für geübte RadfahrerInnen ist diese Variante zu präferieren. Das Fahrverhalten ist einem Alltagsfahrrad sehr nahe und das Transportrad erlaubt agiles und zügiges Fahren.



ZWEISPURIG ZWEI VORDER ODER HINTERREIFEN

Diese Variante ist vor allem für weniger geübte RadfahrerInnen interessant. Durch die beiden Reifen hat das Transportrad einen festen Stand und man kann damit nicht umfallen. Es besteht bei dieser Ausführung aber Klippgefahr und deshalb sollten FahrerInnen eher langsam fahren.

AUSSTATTUNGSMÖGLICHKEITEN

Ein Transportrad bietet Platz und Möglichkeiten für Kreativität. Deshalb gibt es eine große Auswahl von verschiedenen Aufbauten abhängig von Hersteller und Modell. Hier eine kleine Auswahl:

- Kindersitze
- Maxi Cosi Einsatz
- Babyschale
- Versperbare Transportboxen
- Kühlboxen
- Tresenaufbau zum Umbau auf Veranstaltungstisch
- Rikschas-Erweiterung für Personentransport

VERSICHERUNG

Derzeit gibt es noch sehr wenige Versicherungen für Transporträder. Eine günstige Versicherung bei der auch im Schadensfall schon gute Erfahrungen gemacht wurde ist Hepster. Partner in Österreich und somit Kontaktperson ist:

WELCOME Invest
Mag. Rainer Weber
Wiedner Hauptstrasse 65; 1040 Wien
Tel.: 0898 17292654
wien@welcomelinvest.at



ABSTELLMÖGLICHKEIT

Wichtig ist eine witterungsgeschützte Abstellmöglichkeit. Ein eventueller Akku bzw. auch die Bremsen können bei Kälte, Hitze, direkter Sonneneinstrahlung oder Niederschlag Schaden nehmen. Auch sollte darauf geachtet werden, dass das Transportrad in bzw. unter dem Witterungsschutz einfach und sicher abgesperrt werden kann.

Im Bereich Fahrradabstellanlagen und versperbaren Abstellboxen ist in Österreich die Firma innovametal empfehlenswert.
<https://www.innovametal.at/home.html>

VERLEIH

Für einen Verleih empfehlen wir derzeit ein Hosting-System, bei dem ein Host bzw. RadgeberIn das Transportrad selbst in Nutzung hat und Reservierungsanfragen beantwortet. Ein Host kann für neue NutzerInnen eine Einschulung vornehmen und das Transportrad in einem fahrtauglichen Zustand halten.

Die Plattform www.das-lastenrad.at bietet die Möglichkeit eines gratis Online-Buchungskalender an. Das Transportrad kann dort ganz einfach angelegt werden und Buchungszeiten sowie Abholort definiert werden. Zwischen Verleihenden und Ausleihenden gibt es dazu auch Kommunikationsmöglichkeiten.

Systeme, die Buchung und Abholung verknüpfen und somit die Rolle des Hosts überflüssig machen, sind derzeit, wenn erhältlich, sehr teuer und beschränkt auf wenige Transportradmodelle. In dieser Hinsicht wird es sicherlich bald neue Entwicklungen geben.

WÜNSCHEN SIE SICH EINE BERATUNG? KONTAKTIEREN SIE UNS!

Gerne geben wir unsere Erfahrungen weiter bzw. unterstützen mit Dokumentenvorlagen und Beratung.

Lukas Tröls
Energiebezirk Freistadt
Götschka 5
4212 Neumarkt im Mühlkreis
E-Mail: lukas.troels@energiebezirk.at
Tel.: +43 7941 21 222 73



Weitere Dokumente

- Gebrauchsanweisung Transporträder
- Übergabeblätter für die RadlgeberInnen
- Fragebogen Gallneukirchen
- Haftungsausschluss für den Transportradtest
- Einwilligungserklärung Fotos
- AGB von Das Lastenrad
- Datenschutzerklärung von Das Lastenrad
- Radspezifische Nutzungsvereinbarungen
- Präsentation Pregarten
- Präsentation Gallneukirchen
- Schaukastenplakate
- Übersicht Transportradmodelle
- Kosten Transporträder
- Förderungen Transporträder
- Verleihsysteme (Host, Plattform) www.das-lastenrad.at
- Plakate für Aushänge vor Ort

4 Unterschrift

Hiermit wird bestätigt, dass der Endbericht vollständig ist und von den Projektpartnern freigegeben wurde sowie vom Auftraggeber veröffentlicht werden kann.

NEUMARKT 30.06.2021

Ort, Datum



Achtung: das Dokument muss in .doc Format sowie unterfertigt eingescannt im .pdf Format übermittelt werden!

Der Auftragnehmer und alle Partner stimmen ausdrücklich zu, dass sämtliche Inhalte uneingeschränkt durch den Auftraggeber veröffentlicht werden können.

